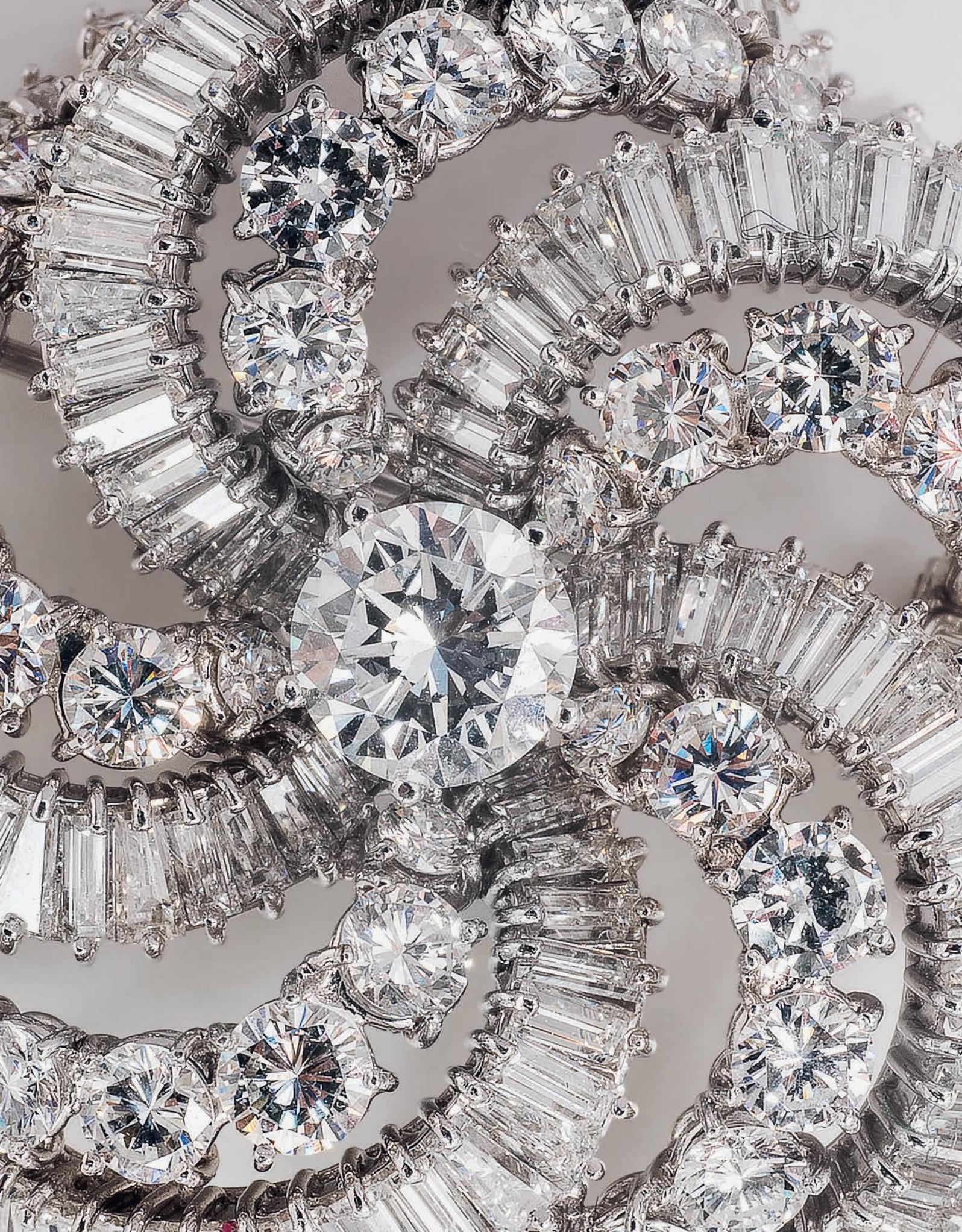

LEMPERTZ

1845



Schmuck & Dosen
Jewellery & Boxes
14. November 2019 Köln
Lempertz Auktion 1139







—
LEMPERTZ
1845

Schmuck

Jewellery

14. November 2019

Lempertz Auktion 1139



Vorbesichtigung Preview

Köln *Cologne*

Samstag 9. November 10 – 16 Uhr

Sonntag 10. November 11 – 16 Uhr

Montag 11. bis Mittwoch 13. November 10 – 17.30 Uhr

München (in Auswahl)

St.-Anna-Platz 3

Dienstag 5. bis Mittwoch 6. November 10 – 17 Uhr

Versteigerung Sale

Köln *Cologne*

Donnerstag 14. November 2019

16 Uhr Lot 1 – 262

Ausführliche Übersetzungen, Zertifikate und Detailfotos
im Online-Katalog.

*Detailed translations, certificates and additional photographs
available online.*



1 Armband mit antiken Skarabäen

21 kt Gelbgold. Aus sieben im Verlauf angeordneten altägyptischen Skarabäen (ca. 12,5 x 8,8 mm – ca. 21,4 x 14,8 mm) und einem Skaraboid mit Fisch (ca. 18,8 x 13,7 mm), geschnitzt aus bräunlichem Steatit. Filigrane Goldfassung. Ein Skarabäus beschädigt. L (ohne Anhänger) 15,5 cm. Gesamtgewicht 25,20 g.

Der Skaraboid und die Goldfassung neuzeitlich.

A 21k gold bracelet with scarab amulets. The scaraboid and the gold settings modern.

€ 1 500 – 2 000

2 Collier mit Mille-Fiori-Anhänger

21 kt Gelbgold. Antikes Glas. Handgeschmiedete Kette aus Stäbchengliedern mit lose aufgezogenen antiken Goldperlen in unterschiedlichen Legierungen. Halbkreisförmiger Anhänger gefasst mit einem Glasfragment eines römischen Spinnwirtels mit zwei Gesichtern in Mille-Fiori-Technik. Beigegeben der originale Entwurf. Signiert und datiert „Skoluda 99“. L 39 cm. Gewicht 39,38 g. Wolfgang Skoluda, Hamburg 1999. Das Glasfragment römisch, die Goldringe Afghanistan 2100 – 1600 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

A 21k gold mille-fiori pendant. Wolfgang Skoluda, Hamburg 1999. The glass fragment ancient Roman, the gold rings Afghanistan, 2100 – 1600 B.C.

€ 2 000 – 2 500

3 Ring mit antikem Skarabäus

14 kt Gelbgold. Gefasst mit einem geschnitzten Skarabäus aus türkis glasiertem Steatit (ca. 20,01 x 13,5 x ca. 7 mm). Ringkopf 1,5 x 2,2 cm. RW 57. Gewicht 9,41 g.

Ägypten, Neues Reich, die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with an ancient scarab amulet. Egyptian, New Kingdom, in a modern setting.

€ 600 – 800

WOLFGANG SKOLUDA

NUMMER **№ 6 4 9 9**
ART *Hänges auf kurze Kette*
DATUM *Zw. 1761 bis 2000*
EIGENTÜMER *Katharina Gunder*

BESCHREIBUNG

*Teil einer eines semischen Spinnvorstels aus weißem Glas mit zwei ungleichen m... (weiß in gesamtes Maß) x mit einem roten Ring in... dieselben: 100v.-100üze. 2,7g
An den... (Hahn) mit... 2100-1600 v. n. ... Gold... 13,6g
35g Goldes...
Voll...
auf dem... der Färbung*

*27
x
30*
Wolfgang Skoluda

20251 HAMBURG · LÖWENSTRASSE 61 · TEL. 040 4122 32 00 · COMMERZBANK HH 3 653 912 · BLZ 200 400 00





4

4 Paar Ohrgehänge mit antiken Gemmen

14 kt Gelbgold. Neubabylonischer Karneol-Skaraboid, als intaglio ein stehender Priester (13,2 x 12,5 x 6,7 mm) und sassanidisches Karneol-Siegel, als intaglio ein liegender Steinbock (10,5 x 12,5 x 7,4 mm). Goldene Bügelhaken. H gesamt 3,3 cm. Gesamtgewicht 6,18 g. Falko Marx, Köln, 1980er Jahre.

A pair of 14k gold pendant earrings with ancient intaglios. Falko Marx, Cologne, 1980s.

€ 400 – 600

5 Ring mit hellenistischer Gemme

14 kt Gelbgold. Rotbrauner Granat (11,7 x 7,4 mm), der fein geschnittene intaglio mit einem stehenden Dionysos-priester. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 1,2 x 0,8 cm. RW 56. Gewicht 4,08 g.

2. Jh. v. Chr., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Hellenistic intaglio. The intaglio 2nd C. B.C., in a modern setting.

€ 350 – 450

6 Ring mit römischer Gemme

14 kt Gelbgold. Roter Jaspis (12,3 x 9,3 mm), als intaglio Kopf einer Dame im feinen Stil. RW 55. Gewicht 2,39 g.

2. Jh. n. Chr., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Roman intaglio. 2nd C. A.D., in a modern setting.

€ 500 – 700

7 Ring mit hellenistischer Gemme

14 kt Gelbgold. Karneol (15,3 x 13,0 mm), als intaglio ein Krieger mit tief gebohrtem Schild. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 1,7 x 1,4 cm. RW 54. Gewicht 8,04 g.

1. Jh. v. Chr., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Hellenistic intaglio. The intaglio 1st C. B.C., in a modern setting.

€ 350 – 450



6



5



7



8 Detail

8 Ring mit seltener römischer Gemme

14 kt Gelbgold. Karneol (16,7 x 12,8 mm) mit sehr feinem detailliertem intaglio. Dargestellt zwei stehende Göttinnen, einander zugewandt. Ringkopf 1,6 x 1,3 cm. RW 53. Gewicht 3,71 g.

1. Jh. n. Chr. die Ringfassung 19. Jh.

A 14k gold ring with a rare Roman intaglio. The intaglio 1st C. A.D., in a 19th century setting.

€ 2 000 – 2 500

10 Ring mit römischer Gemme

14 kt Gelbgold. Karneol (14,7 x 11,4 mm), als intaglio ein laufender Pan. Ringkopf 1,5 x 1,2 cm. RW 54. Gewicht 5,41 g.

1./2. Jh. n. Chr., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Roman intaglio. The intaglio 1st/2nd C. A.D., in a modern setting.

€ 400 – 500

9 Ring mit römischer Gemme

14 kt Gelbgold. Rot-brauner Karneol (14,7 x 12,5 mm), als intaglio eine jagende Diana. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 1,6 x 1,3 cm. RW 57. Gewicht 6,76 g.

2. Jh. n. Chr., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Roman intaglio. The intaglio 2nd C. A.D., in a modern setting.

€ 400 – 500



9



8



10

11 Ring mit klassizistischer Gemme

14 kt Gelbgold. Lichtgrünes Glas (15,8 x 11,9 mm), der feine intaglio mit Herkules und einem Erosen. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 1,7 x 1,3 cm. RW 59. Gewicht 5,92 g.

Anfang 19. Jh., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Neoclassical intaglio. The intaglio early 19th C., in a modern setting.

€ 350 – 400

12 Ring mit Amethystkamee

14 kt Gelbgold. Amethyst (17,4 x 13,1 mm) mit Reliefdarstellung eines Jünglingkopfes en face. Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 1,9 x 1,4 cm. RW 56. Gewicht 7,30 g.

19. Jh., die Ringfassung modern.

A 14k gold ring with an amethyst cameo. The intaglio 19th C., in a modern setting.

€ 400 – 600

13 Ring mit klassizistischer Gemme

14 kt Gelbgold. Karneol (22,6 x 13,7 mm), der sehr feine intaglio mit einem Frauenakt zeigt Methe, die Gefährtin des Dionysos, in den Händen eine Schale. Gestempelt: Feingehalt 585. 2,3 x 1,5 cm. RW 57. Gewicht 9,25 g.

Um 1800, Ringfassung modern.

A 14k gold ring with a Neoclassical intaglio. The intaglio circa 1800, in a modern setting.

€ 700 – 900





11



13



12



Historischer
Schmuck



14 Demiparure mit Granaten.

14 kt Rotgold. Bestehend aus einem Collier und einem Armband aus im Verlauf angeordneten ovalen Granaten in folierten geschlossenen Fassungen. Beigegeben ein zierlicher Ring, nachträglich gearbeitet aus einem der Kettenglieder, ein Paar Ohrstecker mit gemugeltem Granatbesatz und ein altes Etui mit Alliancewappen Friedrichs II, letztem Großherzog von Baden und Hilda Prinzessin von Nassau. Kette L 43 cm. Armband L 18 cm. RW 56. Gesamtgewicht 58,58 g.

Erste Hälfte 19. Jh.

Provenienz *Provenance*
Herzogliches Haus Baden.

*A 14k red gold and garnet demi-parure.
1st half 19th C.*

€ 800 – 1 000



15 **Historismusanhänger mit Emailminiatur**

18 kt Gelbgold. Rechteckige Emailplakette mit antikisierender Darstellung einer stehenden Muse mit Lyra (Terpsichore?) und Amorette. Tabernakelrahmen mit feinem Filigrandrahtdekor und Palmettenmotiven. Rückseitig verglastes Medaillon. Scharnierte Anhängeröse. H 4 cm. Gewicht 24 g.

Wohl England, um 1870.

An 18k gold Historicist pendant with an enamelled miniature. Probably England, circa 1870.

€ 1 000 – 1 200

16 **Zierspange mit Mikromosaik**

18 kt Gelbgold/Rotgold, polychromes Glas. Mosaikplakette mit farbigem Blumenkorb, die goldene Verbödung mit feinem Gravurdekor. Drehbar gelagert montiert in leicht gewölbten, ziselierten Rahmen aus verschlungenen Schlangenmotiven. Seitliche Ösen mit kleinen Dellen, Kette zum Durchziehen verloren. 6,5 x 3,5 cm. Gesamtgewicht 20,98 g.

Wohl England, um 1850.

A decorative micromosaic pendant. Presumably England, circa 1850.

€ 600 – 800

17 **Belle Epoque-Herzanhänger**

14 kt Gelbgold. Gewölbtes Herzmedaillon, gefasst mit einem Ceylonsaphir im Tropfenschliff (ca. 0,75 ct) carmoisiert mit Diamantrosen. Öse mit Diamantbesatz. Gestempelt: Wiener Feingehalt und Kontrollamtszeichen, 1872 – 1922 (Neuwirth, Tafel 7, 12/15). H gesamt 5 cm. Gewicht 23,42 g.

Wien, um 1900.

A 14k gold Belle Epoque heart pendant. Vienna, circa 1900.

€ 1 200 – 1 500

† 18 **Souvenir d'amitié-Anhänger**

Silber, Gelbgold. Rechteckform mit transluzidem blauem Glas, mittig gefasst mit goldgerahmter Miniatur en grisaille (Gouache auf Elfenbein). Dargestellt zwei musizierende Amoretten. Rahmen und Bekrönung mit facettiertem Paste-Besatz. Glas mit minimalem Sprung. H gesamt 8,5 cm. Gewicht 44,59 g.

Erste Hälfte 19. Jh.

€ 400 – 600



16 Rückseite



18



17



15



16



‡ 19 Souvenirschmuck mit Tigerkrallen

Goldfiligran. Kupfer, vergoldet (Nadel). Bestehend aus einer Brosche mit Fransenanhänger und einem Paar Ohrgehängen. Die durchbrochenen Montierungen in sehr feiner Filigranarbeit. Die Brosche aus zwei gegenständigen Tigerkrallen mit Reliefdarstellung eines Adlers, das Paar Ohrgehänge aus einzelnen Krallen mit rosettenförmigen Bügelbrisen. In beschnittener, wohl chinesischer, Elfenbeinschatulle mit purpurfarbenem Samtfutter. Brosche L 7,5 cm. Ohrgehänge H 4 cm. Schatulle 3 x 12 x 8 cm.

Indien, letztes Viertel 19. Jh.

Schmuck mit Tigerkrallen war zur Zeit der britischen Kolonialherrschaft in Indien unter Queen Victoria (sogen. „Raj period“) besonders populär. Er wurde speziell für die englischen Reisenden produziert und als typisch indisches Souvenir verkauft.

Literatur *Literature*

Vgl. Bennett/Mascetti, *Understanding Jewellery*, 2011, S. 152, Abb. 158.

Indian souvenir jewellery with tiger claws. Last quarter 19th C.

€ 2 000 – 2 500

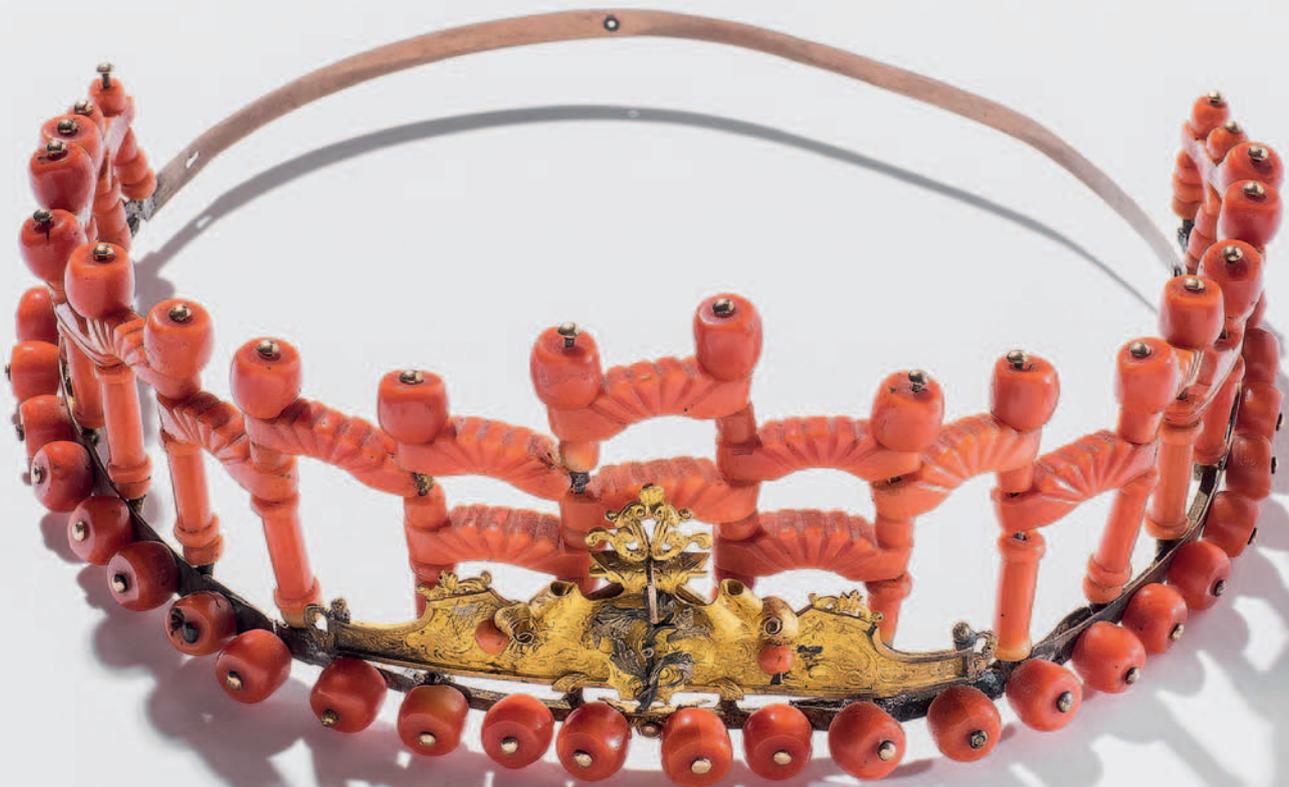
20 Museales Korallen-Diadem

Kupfermontierung, Silber, vergoldet.
Verstellbarer Metallreif. Stilisierte
Arkadenmotive aus geschnitzten tief
roten Korallen und mittig appliziertes
plastisches Ziermotiv mit Roll- und
Bandelwerkdekor. Metallreif reparatur-
bedürftig. Altreparaturen mit Zinnlot,
kleine Korallenverluste. Ø ca. 14 cm.
Max. H 5,7 cm. Gewicht 93,58 g.

Neapel oder Sizilien, Mitte 19. Jh.

*A museum quality coral tiara. Naples or
Sicily, Mid 19th C.*

€ 2 000 – 2 500





21

21 Louis Philippe-Armband mit Kamee

18 kt Gelbgold. Scharniertes, in der Weite verstellbares Repousséband im Flechtmuster mit variabel abnehmbarer Mittelspange. Partiiell dekoriert mit smaragdgrünem Transluzidemail. Die fein geschnittene Kamee mit Darstellung des Götterpaares Zeus und Hera. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161), MZ verschlagen. Ø ca. 6 x 5 – 6,5 x 6 cm. Gewicht 45,1 g.

Paris, um 1840.

An 18k gold Louis Philippe cameo bracelet. Paris, circa 1840.

€ 1 800 – 2 200

22 Armreif mit Smaragdspange

Silber, 18 kt Gold. Scharnierter, in der Weite verstellbarer Plattenreif mit Reliefdekor. Appliziertes verschlungenes Silbermotiv, ausgefasst mit 29 natürlichen Smaragden und kleinen Diamanten im Alt- und Rosenschliff. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold und Repunzierung, 1847 – 1919 (Tardy, 165). Repariert, Steine bestoßen. Ø ca. 6 x 5 cm. Gewicht 46,0 g.

Zweite Hälfte 19. Jh.

An 18k gold and emerald bangle. 2nd half 19th C.

€ 1 200 – 1 500

23 Brosche mit Multicolorsteinen

18 kt Gelbgold. Gegossene Kartuschenform mit ziseliertem Blattrelief. À jour gefasst mit 17 geschliffenen Farbsteinen unterschiedlicher Größe und Form (Aquamarin, Smaragd, Granat, Amethyst, Beryll, synthetischer Rubin). Auch als Anhänger zu tragen oder in eine Kette einzuhängen. Broschierung mit französischer Patentmarke (gültig bis 1968). Eine Blattrossette lose. Broschierung später ersetzt. L 6,3 cm. Gewicht 20,82 g.

Um 1860, mit Veränderungen.

An 18k gold and coloured gemstone brooch. Circa 1860, with amendments.

€ 1 600 – 1 800

24 Armband mit kolumbianischen Smaragden

18 kt Gelbgold. Geschmeidiges Band im Schlangenmuster mit feinem historisierendem Gravurdekor. Profilierte Schließe gefasst mit drei rechteckigen kolumbianischen Smaragden von sehr feiner Qualität und Farbe (ein Stein ca. 2,14 ct, ca. 8,8 x 6,46 x 4,94 mm; zwei Steine à ca. 1,62 ct, ca. 7,41 x 5,89 x 4,85 mm). L 18 cm. Gewicht 61,5 g.

Wohl England, um 1870.

An 18k gold and Colombian emerald bracelet. Presumably England, circa 1870.

€ 2 500 – 3 500



22



24



23



25

25 Brosche mit Mikromosaik

Silber, vergoldet. Ovale Mikromosaik-Plakette (37 x 29 mm) mit feiner Ansicht des Forum Romanum. Glatte, massive Vermeilfassung. Gestempelt: Feingehalt 800. 3,8 x 4,5 cm. Gewicht 34,71 g.

Rom, Mitte 19. Jh., die Montierung 20. Jh.

A silver gilt micromosaic brooch. Rome, mid-19th C., mountings 20th C.

€ 600 – 800

26 Brosche mit Achatkamee

18 kt Gelbgold. Weiß-grauer Lagenachat mit fein geschnitztem antikisierendem Profilbildnis einer Mänade. Originalsetui. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161), MZ. Goldmontierung mit kleinen Dellen. H 5,2 cm. Gewicht 44,32 g.

Paris, zweite Hälfte 19. Jh.

An 18k gold agate cameo brooch. Paris, 2nd half 19th C.

€ 1 500 – 1500

27 Brosche mit Achatkamee

18 kt Gelbgold. Zweilagiger Achat (41,1 x 30,6 mm) mit fein geschnittenem antikisierendem Mänadenkopf im Profil vor transluzidem Grund, gerahmt von blauem Emailstreifen und einem Kranz halbiertes Orientperlen. Rückseitig Haken für ehemaligen Anhänger. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold 1838 – 1919 (Tardy, 161). H 4,9 cm. Gewicht 30,38 g.

Paris, um 1870.

An 18k gold mounted agate cameo brooch. Paris, circa 1870.

€ 1 500 – 2 000

28 Kameenbrosche mit Götterspeisung

Kupfer, vergoldet, Muschelkamee mit fein geschnitzter Darstellung der Hebe, die Zeus als Adler füttert. Repoussé-Flechtbandrahmen mit rückseitiger Medaillonkapsel. 7,1 x 6,1 cm. Gewicht 59,61 g.

Mitte 19. Jh.

A gilt copper cameo brooch. Mid-19th C.

€ 400 – 600



26



27



28

29 Pferdekopf mit Farbsteinbesatz

18 kt Gelbgold, gegossen. Vollplastischer hohler Pferdekopf mit sehr fein ziseliertem Fell und langer Mähne. Das ziselierte Zaumzeug reich gefasst mit natürlichen Rubinen (zus. ca. 0,65 ct), vier Smaragden (zus. ca. 0,12 ct), einem grünen Turmalin im emerald-cut (ca. 0,30 ct) und Diamantrosen. Am unteren Ende zwei kleine Montierungslöcher, zwei Rubine verloren. H 5,8 cm. Gewicht 110,20 g.

Ca. 1910

An 18k gold and gemstone model of a horse's head. Ca. 1910

€ 2 000 – 2 500

30 Armreif mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Scharnierter durchbrochener Reif mit historisierendem Rosettenmotiv aus Messerdraht, ausgefasst mit Diamanten im Alt- und Rosenschliff (zus. ca. 1,30 ct, J/K, vs/si). Mittelstein ca. 0,40 ct (J/K, vs). Ø ca. 5,5 x 5 cm. Gewicht 33,8 g.

Ca. 1880.

An 18k gold and diamond bangle. Circa 1880.

€ 1 500 – 2 000

31 Brosche mit Bergkristallintaglio

21 kt Gelbgold. Oval gemugelter Bergkristall mit rückseitig eingeschnittener, polychrom staffierter Darstellung eines stehenden männlichen Löwen. Glatte Goldmontierung mit Perlmutterverbödung. Gestempelt: Feingehalt 900. 5,5 x 4,5 cm. Gewicht 47,2 g.

Ca. 1900.

A 21k gold brooch with a rock crystal intaglio. Circa 1900.

€ 1 200 – 1 500

32 Anhängerbrosche mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Rosettenform aus Messerdraht, in Entourageform ausgefasst mit 17 Diamantrosen. Die diamantbesetzte Anhängeröse variabel abnehmbar. Seidenfutter des Etuis gestempelt „Wilkens & Danger Hofjuweliere Aachen“. Ø 4 cm, H gesamt 5,5 cm. Gewicht 21,03 g.

Um 1880/90.

An 18k gold and diamond pendant brooch. Circa 1880/90.

€ 1 000 – 1 200





32



31



29



30

33 Brosche mit Topasen

18 kt Gelbgold, gegossen, Rotgold (Nadel). Mit ziseliertem Vergissmeinnichtblüten-Relief, gefasst mit sieben Blautopasen unterschiedlicher Größe und Schliff. Mittelstein ca. 6 ct. Punze (Nadel): Pariser Garantie für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161). L 9,5 cm. Gewicht 27,0 g.

Paris, letztes Viertel 19. Jh.

An 18k gold floral brooch with blue topaz. Paris, last quarter 19th C.

€ 1 000 – 1 200

34 Matahari-Ring mit Diamantsolitär

18 kt Roségold, gegossen. Reliefierte Schiene im Renaissancestil mit gegenständig lagernden weiblichen Figuren. Krappengefasster cape-farbener Diamant im Altschliff ca. 2,30 ct (ca. 8,23 x 7,59 x 5,58 mm, S-Z, vs). In der Schiene alte Gravur „Mata-hari“. RW 52. Gewicht 6,45 g.

Um 1880/90.

Die Bewandnis der illustren Namensgravur in der Schiene ist leider nicht bekannt. Mata Hari bedeutet auf malaiisch Sonne (wörtlich „Auge des Tages“), wäre also durchaus passend für eine Liebesgabe. Allerdings assoziiert man diesen Namen vor allem mit der sagemumwobenen niederländischen Tänzerin, die in der Zeit des ersten Weltkriegs durch ihren freizügigen exotischen Schleiertanz berühmt wurde und als Spionin für den deutschen Geheimdienst arbeitete.

An 18k rose gold "Matahari" diamond ring. Circa 1880/90.

€ 2 500 – 3 000

35 Historismusring mit Smaragd

18 kt Gelbgold, gegossen. Schiene und konischer Ringkopf in Vierpassform mit reichem historisierendem Reliefdekor, u.a. Fleur-de-lys-Motiven. Gefasst mit einem kissenförmigen afrikanischen Smaragd ca. 2,93 ct (ca. 9,41 x 9,35 x 5,34 mm), carmoisiert mit einem silbergefassten Kranz kleiner Diamantrosen. Nachträglich gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 1,6 x 1,6 cm. RW 53. Gewicht 10,37 g.

Um 1870.

An 18k gold and emerald Historicist ring. Circa 1870.

€ 800 – 1 200

36 Art Nouveau-Anhänger

18 kt Gelbgold, polychromes émail plique-à-jour. Lateinisches Kreuz mit appliziertem Korpus im spitzovalen Rahmen, die obere Hälfte mit vegetabilischem Reliefdekor und blauem Fensteremail. Gestempelt: Pariser Garantie, 1838 – 1919 (Tardy, 161), MZ „P.L. Dasset“. H 4,5 cm. Gewicht 7,25 g.

P.L. Dasset, Paris, um 1900.

An 18k gold Art Nouveau crucifix pendant. P.L. Dasset, Paris, circa 1900.

€ 800 – 1 000





33



34



35



36

37 **Russische Stabbrosche mit Türkisen**

Silber, 14 kt Gelbgold. Gefasst mit 13 Türkiscarrés, sechs Altschliffdiamanten zus. ca. 0,50 ct und Diamantrosen. Gestempelt: Russischer Feingehalt 56 Zolotnik, BZ St. Petersburg, MZ „FK“ mit Stern. L 5,2 cm. Gewicht 9,0 g.

St. Petersburg, um 1900.

A Russian turquoise pin brooch.

St. Petersburg, circa 1900.

€ 600 – 800

38 **Victorianischer Aquamarinring**

Silber/Gold. Reliefierte Schiene mit diamantbesetzten Schultern. Rechteckiger Ringkopf gefasst mit einem folierten Aquamarin im Smaragdschliff ca. 7,73 ct (ca. 12,31 x 11,95 x ca. 6,5 mm) carmoisiert mit Altschliffdiamanten zus. ca. 0,52 ct). Ringkopf 1,9 x 1,7 cm. RW 52. Gewicht 9,8 g.

Um 1830.

A Victorian aquamarine ring. Circa 1830.

€ 800 – 1 000

39 **Brosche mit Karfunkelcabochon**

14 kt Gelbgold. Ovale Form, gefasst mit einem Granatcabochon (ca. 14,10 x 10,39 x ca. 8 mm) und 22 kleinen Orientperlen (Ø ca. 3,3 mm). L 3,2 cm. Gewicht 7,6 g.

Um 1870.

A 14k gold carbuncle cabochon brooch.

Circa 1870.

€ 400 – 600

40 **Belle Epoque-Stabbrosche**

14 kt Rotgold. Im Verlauf gefasst mit neun Altschliffdiamanten (zus. ca. 3,25 ct (N-P, vs-si). Mittelstein ca. 0,65 ct). L 4,5 cm. Gewicht 5,1 g.

Um 1905/10.

A 14k red gold Belle Epoque pin brooch.

Circa 1905/10.

€ 1 000 – 1 500





40



38



39



37



‡ 41 **Jugendstil-Haarkamm mit Perlen**

Honigfarbenes Schildpatt. Ajour beschnitzt mit symmetrischen Akanthus-ranken, der Rand umlaufend besetzt mit kleinen Orientperlen. Originales Etui, Seidenfutter gestempelt „Gebr. Friedländer Hof-Juweliere Berlin“. L 12,2 cm.

Juwelier Friedländer, Berlin, um 1890.

A Jugendstil tortoiseshell and pearl hair comb. Juwelier Friedländer, Berlin, circa 1890.

€ 700 – 900

42 **Belle Epoque-Perlencollier**

Platin. Fünfreihiges Collier aus kleinen natürlichen Flussperlen, die vier Zierspangen und die Schließe mit gegenständigen Glockenblumen-Motiven, milligriffe-gefasst mit kleinen Diamanten im Alt- und Rosenschliff zus. ca. 2,80 ct (J-L, vs-si). Beigegeben weinrotes Lederetui. L 38 cm. Gewicht 35,05 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque pearl necklace. Circa 1910/15.

€ 3 000 – 4 000



AUG. C. SCHÖNING
Juwelier
KÖLN a. Rh.
Neumarkt 182



43

43 Armreif mit Diamantrosenbesatz

Silber/18 kt Rotgold. Scharnierter, durchbrochener Ovalreif. Ausgestellte Schau-seite voll ausgefasst mit Diamantrosen. Mittelstein ca. 8,2 x 6,2 mm. Gestempelt: Feingehalt 18. Ø 8,4 x 4,7 cm. Gewicht 84 g.

Wohl England, zweite Hälfte 19. Jh.

An 18k red gold bangle with rose-cut diamonds. Presumably English, 2nd half 19th C.

€ 1 200 – 1 500

44 Paar Pendeloque-Ohrgehänge

Silber/18 kt Rotgold. An scharnierter Bügelbriseur mit Blütenrosette zweifache bewegliche Blattgehänge, gefasst mit kleinen Diamantrosen. Tragbar in variabler Länge. Gestempelt: u.a. Pariser Garantie für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161). H gesamt 6 cm. Gesamtgewicht 16,95 g.

Paris, letztes Viertel 19. Jh.

A pair of Parisian pendeloque diamond earrings. Last quarter 19th C.

€ 1 000 – 1 500

45 Fransencollier mit Diamanten

Silber, 18 kt Rotgold. Scharnierter Halsreif mit appliziertem historisierendem Silberdekor mit Diamantrosenbesatz. 16 Messerdraht-Pendilien im Verlauf gefasst mit kissenförmigen Altschliff-diamanten zus. ca. 2,20 ct (J/K, vs/si). Gestempelt: Französische Exportmarke für Gold, 1879 – 1884 (Tardy, 172). Scharniere des Reifs etwas ausgeleiert. Zentrale Pendilie verloren. Ø ca. 12,5 cm. Gewicht 40,7 g.

Frankreich, um 1880.

An 18k red gold, silver, and diamond fringe necklace. France, circa 1880.

€ 2 000 – 2 500

46 Paar Ohrgehänge mit Naturperlen

Silber, 14 kt Gelbgold. Blütenbrisuren und Rahmen ausgefasst mit kleinen Diamantrosen, eingehängte Pendilien, besetzt mit barocken Perlboutons (ca. 8,4 x 9,6 mm). Montierung durch moderne Stecker aus Gold ersetzt. H gesamt 4 cm. Gesamtgewicht 7,71 g.

Um 1890.

A pair of natural pearl pendant earrings. Circa 1890.

€ 1 500 – 2 000



45



46



44

47 **Demiparure Belle Epoque-Schmuck**

Platin/14 kt Gelbgold. Bestehend aus einem Ring und Paar Bügelohrringen in Entourageform sowie einer Stabbrosche, gefasst mit Orientperlen (Ø ca. 4,5 – 6 mm) und kleinen Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,90 ct). Ringkopf Ø 1 cm, RW 48,5. Ohrringe H 1,5 cm. Brosche L 7 cm. Gesamtgewicht 14,79 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque demi-parure. Circa 1910/15.

€ 1 000 – 1 500

48 **Belle Epoque-Brosche mit Rubinen**

Silber/14 kt Gelbgold. Stabform mit Messerdrahtdekor. Ausgefasst mit natürlichen Rubinen im Antikschliff (zus. ca. 2,80 ct) und Diamanten im Alt- und Rosenschliff zus. ca. 0,65 ct (J/K, vs-si). L 6 cm. Gewicht 11,6 g.

Um 1890.

A Belle Epoque ruby brooch. Circa 1890.

€ 800 – 1 200

49 **Brosche mit Paradiesvogel**

Silber, 18 kt Rotgold. In Form eines Zweigs, auf dem ein Paradiesvogel sitzt, voll ausgefasst mit Diamantrosen und kleinen Rubinen. Originale Broschierung mit Schraubmontierung. Lederbezogenes Formetui mit geprägtem Monogramm M.R., das Seidenfutter gestempelt „Joaillier Roman Marseille“. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy, 161), fragmentarisches MZ „F“ mit Schwert in stehender Raute. L 7,5 cm. Gewicht 20,68 g.

Paris, um 1880/90.

An 18k red gold, ruby, and diamond bird brooch. Paris, ca. 1860/70.

€ 1 500 – 1 500





49



48



47



47



47



50

50 Art Déco-Ring mit Ceylonsaphir

18 kt Weißgold. Ringkopf in Entourageform gefasst mit einem feinen unbehandelten Ceylonsaphir von 6,40 ct im Kissenschliff (11,94 x 9,88 x 5,92 mm, NTE) carmoisiert mit 12 Diamanten im Übergangsschliff (2,16 ct, I/J, vs). Ringkopf 2 x 1,8 cm. RW 57. Gewicht 7,2 g.

Um 1925.

Gutachten *Certificate*

Edelstein-Befundbericht Nr. 029826 vom 10.10.2019 des DSEF, Idar-Oberstein.

An 18k white gold Art Deco ring with a fine Ceylon sapphire.

€ 12 000 – 15 000

51 Große Halbmondbrosche

14 kt Gelbgold. Gefasst mit Altschliffdiamanten (zus. ca. 2,60 ct (K-M, si) und 27 Saphiren von schöner Farbe (zus. ca. 3,80 ct). Niederländischer Importstempel für Feingehalt 585, ab 1955 (Tardy, 248). Ø 4,7 cm. Gewicht 18,0 g.

Um 1900.

A large 14k gold half moon brooch. Circa 1900.

€ 2 000 – 3 000

52 Belle Epoque-Halbmondbrosche

14 kt Gelbgold, rhodiniert. Fein durchbrochen und ausgefasst mit 23 Saphiren zus. ca. 3,6 ct und Diamanten im Alt- und Rosenschliff zus. ca. 3,20 ct (I/K, vs-si). Gestempelt: Nummeriert 3283. Handgraviert „AR.m.“. Broschierung ersetzt. Minimale Reparaturen mit Zinnlot. Ø 5 cm. Gewicht 26,1 g.

Um 1900.

A Belle Epoque 14k gold half moon brooch. Circa 1900.

€ 2 000 – 3 000

53 Marquisering mit Saphir

Silber/18 kt Gelbgold. Flacher spitzovaler Ringkopf gefasst mit 18 kissenförmigen Altschliffdiamanten zus. ca. 0,75 ct (I-K, vs) und einem ovalen Saphir ca. 4,42 ct (ca. 11,18 x 7,26 x 5,9 mm). Saphir später ersetzt. Ringkopf 2,5 x 1,3 cm. RW 53. Gewicht 7,23 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

An 18k gold and sapphire ring. Last quarter 19th C.

€ 1 200 – 1 500



53



51



52



54

54 Saatperlensautoir mit Diamantanhänger

Platin. Lange Kette aus feinem Zuchtperlengeflecht. Der durchbrochene Anhänger im Stil Belle Epoque und die Kettenansätze ausgefasst mit Diamanten in unterschiedlichen Schliffen und Qualitäten (zus. ca. 1,6 ct). Kette L 65 cm. Anhänger H cm.

A seed pearl sautoir with a platinum and diamond pendant.

€ 1 200 – 1 500

55 Belle Epoque-Anhängercollier

Platin. Variabel in feine Ankerkette gehängt, durchbrochene Kartusche mit Lorbeerkranzmotiv und Girlandenanhängern. Millegriffe-gefasst mit Diamantrosen und mit 38 zargengefassten Diamanten im Übergangsschliff. Mittelstein ca. 1,25 ct (I/J vvs). Restliche Diamanten zus. ca. 1,90 ct. Pendilie mit Orientperle in barocker Boutonform (ca. 8,1 x 5,5 mm). Mittelstück auch als Brosche tragbar. Beigegeben ein Schraubenzieher und Broschierung. Mit Etui. Minimale Zinnlotreparaturen. Erneuerte Broschierung aus 14 kt Weißgold. H 6,2 cm, B 4,5 cm. Kette L 34 cm. Gesamtgewicht 19,28 g. Broschierung L 4,5 cm, Gewicht 2,12 g.

Um 1915/20.

A Belle Epoque platinum and diamond pendant necklace. Circa 1915/20.

€ 6 000 – 8 000

56 Art Déco-Armband mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Fein à jour gearbeitet und geometrisch ausgefasst mit Diamanten im Alt- und Übergangsschliff zus. ca. 5,50 ct (I/K, si/p), zwei Leisten kalibrierter Saphire, zwei kolumbianischen Smaragden im Tropfenschliff (jeweils ca. 0,90 ct) und einem Diamantsolitär im Altschliff ca. 3,20 ct (L/M, si). Fassung mit kleineren Gelbgold-Reparaturen. Rondiste des Mittelsteins minimal bestoßen. L 17,5 cm. Gewicht 35,9 g.

Um 1920/25.

An 18k white gold and diamond Art Deco bracelet. Circa 1920/25.

€ 4 000 – 6 000

57 Belle Epoque-Schleifenbrosche

Platin. Millegriffe-gefasst mit 65 Altschliffdiamanten zus. ca. 5,36 ct (M/N, vs), Mittelstein auf dem Knoten ca. 0,45 ct, die großen Steine der Pendilien ca. 0,35 und ca. 0,40 ct. Ersetzte Goldbroschierung. H 5,3 cm. Gewicht 13,12 g.

Um 1910/15, mit Veränderungen.

A Belle Epoque platinum bow brooch. Circa 1910/15, with amendments.

€ 2 500 – 3 000



55



56



57



58 Art Déco-Brosche mit Jade

18 kt Gelbgold. Gefasst mit vegetabilisch beschnittener apfelgrüner Jadeplatte (ca. 20,76 x 13,66 mm, A-Type) und sechs Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,06 ct, J/K, p). Gestempelt: Feingehalt 18 ct/PLAT, MZ „S & S Ld“. L 3,5 cm. Gewicht 2,85 g.

Birmingham, Saunders & Shepard Ltd., ca. 1920.

An 18k gold and jade Art Deco brooch. Birmingham, Saunders & Shepard Ltd., circa 1920.

€ 400 – 600

59 Collier negligé mit Turmalin

18 kt Weißgold. Zierliche Ankerkette. Beweglicher Anhänger gefasst mit 33 Altschliffdiamanten (Mittelstein ca. 0,25 ct, restliche Diamanten zus. ca. 0,84 ct, I/J, vs) und einem grünen Turmalin ca. 2,08 ct im Antikschliff (7,59 x 6,53 x 4,73 mm). Kette L 38 cm. Anhänger H 4,7 cm. Gewicht 6,77 g.

Um 1920.

An 18k white gold and tourmaline collier negligé. Circa 1920.

€ 1 200 – 1 500

60 Art Déco-Armband mit Smaragden

Platin. Rivièrenform, ausgefasst mit 144 Diamanten im Übergangs- und Brillantschliff zus. ca. 4,03 ct (I-K, vs) und fünf kolumbianischen Smaragden (zus. ca. 0,85 ct). Smaragde minimal bestoßen. L 18,5 cm. Gewicht 16,01 g.

Um 1925.

A platinum and emerald Art Deco bracelet. Circa 1925.

€ 2 500 – 3 500

61 Ring mit Smaragd und Diamant

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem Diamant im Übergangsschliff ca. 1,25 ct (ca. 6,96 x 6,97 x 4,66 mm, J/K, vs) und einem kolumbianischen Smaragd im carré-Schliff ca. 1,45 ct (ca. 6,38 x 6,39 x 4,39 mm) sowie drei Diamantbaguettes (zus. ca. 0,54 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „SXL“. Rondiste des Diamanten leicht bestoßen. Smaragd stark berieben. RW 56. Gewicht 6,90 g.

Um 1925.

An 18k white gold, emerald, and diamond ring. Circa 1925.

€ 2 000 – 3 000



59



58



60



61

62 Art Déco-Diamantring

Platin. Durchbrochener Ringkopf in stilisierter Schleifenform, im pavé ausgefasst mit 64 Achtkantdiamanten und acht Diamantbaguettes (zus. ca. 2,52 ct). Mittig ein krappengefasster Diamant im Übergangsschliff ca. 2,36 ct (G/H, vs2). Gestempelt: Pariser Garantie für Platin, Feingehalt Pt, nummeriert MC 1871. Eingraviert „Cartier Paris“. RW 57. 9,4 g.

Paris, um 1925.

*An Art Deco platinum and diamond ring.
Circa 1925.*

€ 8 000 – 12 000

63 Pariser Saphirring

18 kt Gelbgold, Platin. Schultern brillantbesetzt. Seitlich fein gravierter oktogonaler Ringkopf in Entourageform gefasst mit Ceylon-Saphir im modifizierten Treppenschliff ca. 4,06 ct (ca. 9,36 x 8,56 x 5,14 mm), carmoisiert mit 16 Brillanten (zus. ca. 1 ct, I/J, vs). Gestempelt: Pariser Garantie für gemischte Metalle Gold und Platin, seit 1927 (Tardy, 167). Ringkopf 1,7 x 1,7 cm. RW 57,5. Gewicht 9,95 g.

A Parisian sapphire ring.

€ 1 200 – 1 500

64 Paar Ohrgehänge mit Ceylonsaphiren

18 kt Weißgold. Steckerbrisureen. Ausgefasst mit 54 sehr kleinen Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,81 ct) und zwei ovalen Ceylon-Saphiren zus. ca. 4,92 ct (ca. 8,17 x 6,67 x 5,25 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FH“. Ersetzte Schrauben 14 kt Weißgold. H 3,5 cm. Gesamtgewicht 7,6 g.

A pair of 18k white gold and Ceylon sapphire pendant earrings.

€ 1 200 – 1 500





64



62



63

65 Spange mit feinem Smaragd

18 kt Rotgold. Reif umlaufend gefasst mit 16 Altschliffdiamanten zus. ca. 3,2 ct (M-O, vs-si). Mittig eingestellt ein kolumbianisches Smaragdcarré ca. 5,52 ct (ca. 10,94 x 10,76 x 5,80 mm) von sehr feiner Qualität und Farbe, carmoisiert mit kleinen Diamantrosen. Montierung verloren. Ø 2,80 mm. Gewicht 6,4 g.

Um 1900.

*An 18k red gold and emerald barette.
Circa 1900.*

€ 2 500 – 3 500

66 Art Déco-Tutti-frutti-Brosche

Platin. Schleifenform, voll ausgefasst mit Diamanten im Alt-, Übergangs- und Achtkantschliff zus. ca. 4,80 ct (I-K, vs-si) sowie mit formgeschliffenen Smaragden, Rubinen und Schicht-Onyx. Gestempelt: Feingehalt 950, „DT“, MZ „H&F“, Wiener Importstempel für Platin. L 6,8 cm. Gewicht 20,33 g.

Um 1925.

An Art Deco tutti frutti brooch. Circa 1925.

€ 3 000 – 4 000

67 Art Déco-Zigarettenetui aus Nephrit

18 kt Gelbgold, Platin. Abgerundete Rechteckform aus poliertem transluzidem Nephrit. Beschläge, Klappschließe und appliziertes Ligaturmonogramm „ML“ aus Platin mit Rubin- und Diamantrosenbesatz. Montierungsnielen und durchbrochener, scharnierter Haltebügel für Zigaretten aus Gelbgold. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold und Platin, MZ „PF“ mit fliegender Schwalbe in liegender Raute. Auf den Innenwandungen drei, nicht durchgehende Sprünge. 1,1 x 8,5 x 6,0 cm. Gewicht 79,59 g.

Paris, um 1920.

A Parisian carved nephrite Art Deco cigarette case. Paris, circa 1920.

€ 1 500 – 2 000





66



65



67

68 Art Déco-Clip mit Diamanten

18 kt Weißgold. Füllhornform, geometrisch ausgefasst mit Diamanten im Brillant-, Achtkant- und Baguette-Schliff (zus. ca. 1,20 ct, J/K, vs-si). Scharnierte Doppelnadel. L 2,2 cm. Gewicht 7,14 g.

Um 1930.

An 18k white gold and diamond Art Deco clip brooch. Circa 1900.

€ 700 – 900

69 Zweiteiliger Art Déco-Clip

Platin, 18 kt Weißgold/Gelbgold, rodiniert. Halbkreisförmig, geometrisch im pavé ausgefasst mit ca. 3,65 ct Diamanten im Übergangs- und Brillantschliff (zus. ca. 3,65 ct (H-J, vs-p) und kalibrierten kolumbianischen Smaragden zus. ca. 2,10 ct. Im Zentrum oktogonaler kolumbianischer Smaragd ca. 0,90 ct (ca. 6,05 x 5,88 x 3,68 mm). Der innere Bogen mit scharnierter Clip-Montierung. Beide Teile auch einzeln tragbar. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold und Platin, seit 1927 (Tardy, 167). L 4 cm. Gewicht 23,3 g.

Paris, um 1935.

A Parisian Art Deco clip brooch. Circa 1935.

€ 2 500 – 3 500

70 Retro-Ring mit Diamanten

Platin. Rechteckform, gefasst mit 19 Diamanten im Übergangsschliff und zehn Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,45 ct). Mittelstein in kissenförmigem Altschliff ca. 0,75 (M/N, vs). Minimale Zinnlotreparaturen. Ringkopf 1,2 x 1,8 cm. RW 48. Gewicht 5,86 g.

Um 1940.

A platinum and diamond retro style ring. Circa 1940.

€ 1 200 – 1 500

71 Paar Art Déco-Diamantohrclips

14 kt Weißgold. Profilierte Bogenform, ausgefasst mit Diamanten im Alt-, Übergangs- und Brillantschliff (zus. ca. 3,72 ct, I-K, vs-si). Chatongefasste Einzelsteine jeweils ca. 0,26 ct. Gestempelt: Wiener Importmarke für 14 kt Gold, 1954 – 1966 (Neuwirth, Tafel 9,16). 1,5 x 2 cm. Gesamtgewicht 13,45 g.

Um 1930-35.

A pair of Art Deco 14k white gold and diamond clip earrings. Circa 1930-35.

€ 1 500 – 2 000





71



70



68



69

72 **Art Déco-Diamantbrosche**

Platin. Ovale Form, geometrisch voll ausgefasst mit 111 Diamanten im Übergangs-, Brillant-, Baguette- und Achtkantschliff (zus. ca. 7,60 ct, H-J, vs2 – p1). Mittelstein ca. 0,50 ct, 3,2 x 5 cm. Gewicht 15,80 g.

Um 1930/35.

An Art Deco platinum and diamond brooch. Circa 1930/35.

€ 3 500 – 4 500

73 **Platinspange mit Chrysoberyll**

Platin. Geometrisch durchbrochene Hexagonform, ausgefasst mit Diamanten im Alt-, Übergangs- und Achtkantschliff (zus. ca. 1,65 ct, I/J, vs-si) und einem sehr feinen hellgrünen Chrysoberyll ca. 18,16 ct (ca. 16,21 x 14,40 x 9,04 mm). Montierung verloren. 3,2 x 3,7 cm. Gewicht 12,87 g.

Um 1920/25.

A platinum and chrysoberyll barette. Circa 1920/25.

€ 1 500 – 2 000

74 **Art Déco-Diamantbrosche**

Platin. Ovale, geometrisch durchbrochene Form, im pavé ausgefasst mit 120 Brillanten und 12 Diamantbaguettes zus. ca. 5,40 ct (J-L, vs-si). Im Zentrum ein zargengefasster Diamantsolitär im Übergangsschliff ca. 1,75 ct (L/M, vs). Gestempelt: Wiener Feingehalt für Platin, ab 1922 (Neuwirth, Tafel 8,9). L 5,1 cm. Gewicht 14,2 g.

Wien um 1930.

An Art Deco platinum and diamond brooch. Vienna, circa 1930.

€ 4 000 – 6 000





72



73



74



75 Paar Art Déco-Ohrclips

14 kt Weißgold. Geschweifte Form, gefasst mit jeweils zwei Leisten kalibrierter Rubine und Diamantbaguettes im „invisible setting“. Rubine zus. ca. 4,30 ct, Diamanten zus. ca. 13 ct (H-J, vs). Mit Haken für Pendilien. Lederbezogenes Formetui von „Hancocks & Co. London“. Steine mit minimalen Bestoßungen, Altreparaturen, Clips erneuert, jeweils ein Rubin verloren. H 3,4 cm. Gesamtgewicht 28,6 g.

Um 1930/35.

Provenienz *Provenance*

Erworben 2009 bei Kunsthandel
Hancocks, London.

A pair of 14k white gold Art Deco clip earrings. Circa 1930/35.

€ 15 000 – 20 000





76 Paar Belle Epoque-Manschettenknöpfe

18 kt Weißgold, 14 kt Gelbgold. Ajour gearbeitete Quadratform mit Diamantrosenbesatz, gefasst mit vier Saphiren im sugarloaf-cut (zus. ca. 7,56 ct) ca. 6,45 x 6,45 x 4,26 mm). 1,5 x 1,5 cm. Gewicht 9,9 g.

Um 1905/10.

A pair of Belle Epoque cufflinks. Circa 1905/10.

€ 500 – 700

77 Art Déco-Nadel

Platin. In Form einer Papst-Tiara, voll ausgefasst mit Diamanten im gemischten Schliff und neun Diamantbaguettes, zus. ca. 1,35 ct (J-L, vs-si). Nadelkopf H 1,3 cm. Gewicht 4,23 g.

Um 1920, unter Verwendung z.T. älterer Steine.

An Art Deco platinum tie pin. Circa 1920, some stones older.

€ 500 – 700

78 Art Déco-Diamantnadel

Platin. In Entourageform gefasst mit einem Altschliffdiamant ca. 1 ct (M/N, si) carmoisiert mit kalibrierten natürlichen Rubinen und 16 Brillanten zus. ca. 0,80 ct (J/K, vs). Aus einer ehemaligen Art Déco-Kettenschließe gearbeitet. Nadelkopf Ø 1,6 cm. Gewicht 5,59 g.

Um 1920.

An Art Deco platinum and diamond pin. Circa 1920.

€ 800 – 1 200

79 Paar Art Nouveau-Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold/Rotgold, gegossen. Ziselirtes Chimärenmotiv mit Diamantbesatz. 1,6 x 1,1 cm. L Kette 2,4 cm. Gesamtgewicht 11,2 g

Um 1900.

A pair of 18k bi-coloured gold Art Nouveau cufflinks. Circa 1900.

€ 600 – 800

80 Kravattennadel mit Brillantsolitär

18 kt Gelbgold. Nadelkopf gefasst mit einem Diamant ca. 0,30 ct im Übergangsschliff (K/L, si). Gewicht 2,0 g.

Um 1910/15.

An 18k gold tie pin with a diamond solitaire. Circa 1910/15.

€ 200 – 300

81 Paar Art Déco-Manschettenknöpfe

Platin. Gebuckelte profilierte Rechteckform ausgefasst mit 74 Diamanten im Alt- und Übergangsschliff und zehn Diamantbaguettes. Diamanten zus. ca. 3,04 ct (I/J, vs). L ca. 1,5 x 1 cm. Gesamtgewicht 11,7 g.

Um 1935.

A pair of platinum Art Deco cufflinks. Circa 1935.

€ 800 – 1 000



81



79



76



77



80



78



86 Rückseite

82 Nadel mit Multicolorsteinen

Silber, 14 kt Rotgold/ Gelbgold. Vierblättriges Kleeblatt, ausgefasst mit Diamantrosen, einem Smaragd (ca. 0,30 ct), einem Rubin (ca. 0,40 ct), einem Saphir (ca. 0,40 ct) und einem cognacfarbenen Altschliffdiamanten (ca. 0,40 ct). Nadel ersetzt, minimale Zinnlotreparatur. Nadelkopf 1,9 x 1,7 cm. Gewicht 3 g.

Ende 19./Anfang 20. Jh.

A clover leaf pin with coloured gemstones. Late 19th/early 20th C.

€ 600 – 800

83 Nadel mit Diamanten

Silber, 14 kt Gelbgold. Fliegende Taube mit Diamantrosen-pavé und Rubinauge. Nadel ersetzt. Nadelkopf 1,8 x 2,7 cm. Gewicht 3,49 g.

Ende 19. Jh.

A diamond pin. Late 19th C.

€ 300 – 400

84 Belle Epoque-Reversnadel

Platin. Rautenförmige Endungen gefasst mit Diamantrosen und zwei kleinen natürlichen Saphiren. L gesamt 7,7 cm. Gewicht 1,68 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque platinum lapel pin. Circa 1910/15.

€ 200 – 300

85 Zwei Belle Epoque-Kravattennadeln

Platin, 14 kt Gelbgold, 18 kt Weißgold. Springender Jagdhund und fliegende Ente mit Diamantrosenpavé. Etui „Hessenberg & Co, Frankfurt“. Ente mit kleinen Zinnlotspuren. Ente L 1,5 cm, Hund L 1,2 cm. Gesamtgewicht 5,48 g.

Um 1910/15.

Two Belle Epoque tie pins. Circa 1910/15.

€ 200 – 300

86 Frackuhr mit Diamanten

Platin, Silber. Sehr flach, der rückseitige Gehäusedeckel aus Silber graviert mit großem Ligaturmonogramm. Rand umlaufend mit Achtkant-Diamanten besetzt (zus. ca. 0,75 ct). Signiertes silberfarbenes Zifferblatt mit arabischen Zahlen, kleiner Sekunde bei „6“ und Platinzeigern. Gangfähig. Beigegeben feine Platinkette im Stäbchenmuster. Mit Lederhülle. Gehäuse gestempelt, u.a. Feingehalt Pt. Zifferblatt signiert „Maurice Wolf Soerabaia“. Ein Diamant verloren. Nicht geöffnet. Ø 4,5 cm. H 5,5 cm. Kette L 23 cm. Gesamtgewicht 57,98 g.

Werk wohl Schweiz, Indonesien, um 1925/30.

An Indonesian platinum and diamond pocket watch. Indonesia, the movement possibly Swiss, circa 1910/20.

€ 600 – 800



86



84



83



85



82





87 Paar Aquamarin-Manschettenknöpfe

14 kt Gelbgold. Gefasst mit vier Aquamarincabochons auf quadratischem Grundriss (sugar-loaf, jeweils ca. 6,94 ct, ca. 12,1 x 12,2 x 7,46 mm). Gestempelt: Feingehalt 585. Ø 1,5 x 1,5 cm. Gesamtgewicht 11,61 g.

A pair of 14k gold and aquamarine cufflinks.

€ 700 – 900

88 Paar Manschettenknöpfe mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Oktogonal, gefasst mit vier kolumbianischen Smaragden (jeweils ca. 0,20 ct), carmoisiert mit 48 Diamanten zus. ca. 2,40 ct (I/K, vs) im Princess- und Triangelschliff. Verbindungskette im Panzermuster. Gestempelt: Feingehalt 750. 0,90 x 1,0 cm. Gesamtgewicht 10,09 g.

A pair of 18k gold and emerald cufflinks.

€ 1 200 – 1 500

89 Paar Manschettenknöpfe mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Quadratische Form, jeweils geometrisch ausgefasst mit 26 kalibrierten natürlichen Rubinen (zus. ca. 1,3 ct) und 32 Diamantcarrés zus. ca. 0,96 ct (E/F, vs). Ankerkettenverbindung. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „PSN“, niederländischer Importstempel nach 1955. 1 x 1 cm. Gesamtgewicht 9,02 g.

1960er Jahre.

A pair of 18k gold and ruby cufflinks. 1960s.

€ 1 200 – 1 500

90 Nadel mit Rubin

18 kt Gelbgold. Kronenmotiv. Gefasst mit einem tief roten Rubin ca. 1,38 ct (ca. 6,64 x 5,86 x 4,10 mm), die Bekrönung mit acht Brillanten und drei Diamantnavettes. Diamanten zus. ca. 0,70 ct. Nadelkopf 1,5 x 1,1 cm. Gewicht 2,07 g.

An 18k gold and ruby pin.

€ 1 200 – 1 500

91 Paar Manschettenknöpfe mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Steigbügelform mit Klapp-Scharnieren. An den Enden besetzt mit je zwei Burma-Rubincabochons im sugarloaf-Schliff. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold (Tardy, 161), „Cartier“, „Made in France“, französischer Patentstempel vor 1968, Modellnummer 56150. L 3,5 cm. Gesamtgewicht 11,65 g.

Cartier, Paris, 1920er/30er Jahre.

A pair of 18k gold and ruby cufflinks.

Cartier, Paris, 1920s/30s.

€ 1 200 – 1 500

92 Paar Manschetten- und Hemdknöpfe

14 kt Gelbgold. Eckige Form mit eingelegten Perlmutterplatten und Perlbesatz (15 x 15 mm/8 x 8 mm). Gestempelt: Feingehalt 585. Gesamtgewicht 7,46 g.

A set of 14k gold cufflinks and shirt buttons.

€ 300 – 400



89



88



90



91



92





Künstler
Schmuck



93 **Armband mit Maskenmotiv**

Silber, vergoldet. Scharnierter Reif aus durchbrochenen Plattengliedern. Getriebene und àjour gearbeitete Zierspange mit einem Paar weiblicher Theatermasken, gerahmt von vegetabilem Reliefdekor und Granulation, gefasst mit einer Diamantrose, einem Rubin und einer Perle. Gestempelt (berieben): Feingehalt 900, Münchener Stadtmarke, MZ „JMW“. Ø Reif 6 cm. Zierplatte 4,3 x 3,5 cm. Gewicht 65,30 g.

Johann Michael Wilm sen., München, wohl um 1940.

Das Maskenmotiv zieht sich bis in die 1950er Jahre durch das Oeuvre des Münchener Goldschmieds. 1929 präsentierte er erstmalig einen antikisierenden Anhänger mit einer granulierten Maske auf der Münchener Kunstaussstellung.

Die Münchener Goldschmiedezeitung veröffentlichte 1941 einen vegetabilisch gestalteten Ring mit einem Paar getriebener Theatermasken, die stilistisch denen unserer Armbandspange entsprechen. Dieser dient uns als Datierungshilfe.

Literatur *Literature*

Vgl. Dry, *Münchener Schmuck 1900 – 1940*, München 1990, Nr. 177. Hier eine 1941 datierte Brosche von Wilm mit dem entsprechenden Maskenmotiv. Vgl. auch frühe Maskenanhänger Wilms bei Wolters, *Die Granulation*, München, 2. Aufl. 1983, Tafel 352.

A silver gilt bracelet with a mask. Johann Michael Wilm sen., Munich, presumably circa 1940.

€ 1 200 – 1 500



94

94 Anhänger mit Bergkristallgemme

14 kt Gelbgold. Ovaler Bergkristall (2,6 x 2 cm), der feine, rückseitig angebrachte intaglio mit Darstellung einer Tänzerin mit erhobenen Armen. Die spitzovale Fassung mit stilisiertem Gravurdekor. Gestempelt: Feingehalt 585 (verschlagen). H gesamt 5,1 cm. Gewicht 19,68 g.

Die Gemme von Martin Seitz, Passau 1950er Jahre.

Provenienz Provenance

Die Mutter der Besitzerin war persönlich mit Martin Seitz befreundet und besaß zahlreiche Arbeiten von ihm.

Literatur Literature

Vgl. Freundesgabe an Martin Seitz zum 75. Geburtstag, Speyer 1970. Hier stilistisch vergleichbare Gemmen mit Tänzerin und Flötenspielerin abgebildet, datiert 1954 und 1961.

A 14k gold mounted rock crystal intaglio. The intaglio by Martin Seitz, Passau, 1950s.

€ 800 – 1 200

95 Paar Manschettenknöpfe mit Vegetabildekor

Silber, vergoldet, 14 kt Gelbgold (Broschen). Konkave Scheiben mit reliefiertem Weinlaub und Trauben (Ø 2 cm), jeweils gefasst mit drei Diamanten im Brillant-/Achtkantschliff. Beigegeben zwei ähnlich gestaltete Scheibenbroschen aus Gold mit Granulation und Brillantbesatz (Ø 2/3 cm). Gestempelt: Feingehalt 900 bzw. 585, Münchener Stadtmarke, MZ „JMW“. Golddraht-Rahmen der einen Brosche verloren. Gesamtgewicht 26,54 g.

Johann Michael Wilm sen., München, um 1940.

A pair of grapevine cufflinks. Johann Michael Wilm sen., Munich, circa 1940.

€ 600 – 800

96 Ring mit Vegetabildekor

18 kt Gelbgold. Passend zu den Arbeiten von Johann Michael Wilm. Konkave Scheiben mit reliefiertem Weinlaub und Trauben (Ø 2 cm), jeweils gefasst mit drei Brillanten. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „LPR“. Ø 2,1 cm. RW 50,5. Gewicht 11,97 g.

An 18k gold grapevine ring.

€ 700 – 900



95



96



97

97 Emailierte Pillendose „Greif“

18/21 kt Gelbgold. Nach einem Entwurf von ca. 1903/04, Städtische Galerie München, G.M.S. Runde getriebene Form mit leichtem Martelé. Der blau-rot emailierte Deckel mit linear granulierter Darstellung. Gestempelt: Feingehalt 750, „MP (ligiert)“, Exemplar 4/20, „Nach Kandinsky“. H 1,3 cm. Ø 3,5 cm. Gewicht 54,38 g. Max Pollinger, München um 1970, nach Entwurf von Wassily Kandinsky.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

Literatur *Literature*
Entwurf siehe Katalog „Max Pollinger – Cornelia Röthel Goldschmiedearbeiten nach Entwürfen von Wassily Kandinsky“, München 1970.

An 18 and 21k gold enamelled “Greif” pillbox. Max Pollinger, Munich circa 1970, after a design by Wassily Kandinsky.

€ 1 800 – 2 200

98 Emailanhänger „Greif“.

18/21 kt Gelbgold. Nach einem Entwurf von ca. 1903/04, Städtische Galerie München, G.M.S. Runde rot-blau emailierte Plakette mit linear granulierter Darstellung, gefasst mit 12 Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,18 ct). Scharnierte Anhängeröse und Ringöse. Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ „MP (ligiert)“, Exemplar 6/20, „Nach W. Kandinsky“. Ø 6,5 cm. Gewicht 59,41 g.

Max Pollinger, München um 1970, nach Entwurf von Wassily Kandinsky.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

Literatur *Literature*
Entwurf siehe Katalog „Max Pollinger – Cornelia Röthel Goldschmiedearbeiten nach Entwürfen von Wassily Kandinsky“, München 1970.

A gold enamelled “Greif” pendant. Max Pollinger, Munich circa 1970, after a design by Wassily Kandinsky.

€ 2 000 – 2 500

99 Golddose “Greif“

18/21 kt Gelbgold. Nach einem Entwurf von ca. 1903/04, Städtische Galerie München, G.M.S. Runde Form, auf dem scharnierten Deckel linear granulierte Darstellung, gefasst mit 12 Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,18 ct). Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ „MP (ligiert)“, Exemplar 18/20, „Nach W. Kandinsky“. H 1,5 cm. Ø 6,5 cm. Gewicht 97,26 g.

Max Pollinger, München um 1970, nach Entwurf von Wassily Kandinsky.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

Literatur *Literature*
Abgebildet im Katalog „Max Pollinger – Cornelia Röthel Goldschmiedearbeiten nach Entwürfen von Wassily Kandinsky“, München 1970.

A gold “Greif” box. Max Pollinger, Munich circa 1970, after a design by Wassily Kandinsky.

€ 3 500 – 4 000



99



98

100 Anhänger „Kreise und Wellenlinien“

18 kt Gelbgold. Nach einem Entwurf für ein Schmuckstück von ca. 1903/04, Städtische Galerie München, G.M.S. Runde, geschmiedete Reliefplatte mit matt punzierter und polierter Oberfläche. Scharnierte Anhängeröse und Ringöse. Gestempelt: Feingehalte 900/750, „MP (ligiert)“. Ø 6 cm. Gewicht 22,90 g.

Max Pollinger, München um 1970, nach Entwurf von Wassily Kandinsky.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

Literatur *Literature*
Titelbild des Katalogs „Max Pollinger – Cornelia Röthel Goldschmiedearbeiten nach Entwürfen von Wassily Kandinsky“, München 1970.

An 18k gold pendant “Kreise und Wellenlinien”. Max Pollinger, Munich circa 1970, after a design by Wassily Kandinsky.

€ 1 000 – 1 500

101 Brosche „Schweben“

18 kt Weißgold, partiell vergoldet. Nach einem Detail des Gemäldes „Schweben“ (1938, Solomon R. Guggenheim Museum, New York). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MP (ligiert)“. 3,6 x 4,9 cm. Gewicht 15,97 g.

Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

Literatur *Literature*
Vgl. Katalog „Max Pollinger – Cornelia Röthel Goldschmiedearbeiten nach Entwürfen von Wassily Kandinsky“, München 1970. Variation des hier abgebildeten Modells in Platin und Gelbgold.

An 18k white gold brooch “Schweben”. Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky.

€ 800 – 1 200

102 Brosche „Dreiecke im Kreis“

21 kt Gelbgold. Nach dem Entwurf für ein Schmuckstück, um 1903/04, Städtische Galerie München, G.M.S. Gefasst mit einem Brillant ca. 0,20 ct (H/I, vs), angehängt drei Pendilien mit Saphiren im Tropfenschliff (zus. ca. 1,20 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MP (ligiert)“. H 3,2 cm. Ø 2 cm. Gewicht 12,08 g.

Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

Literatur *Literature*
Abgebildet im Katalog „Max Pollinger – Cornelia Röthel Goldschmiedearbeiten nach Entwürfen von Wassily Kandinsky“, München 1970.

A 21k gold brooch “Dreiecke im Kreis”. Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky.

€ 800 – 1 000

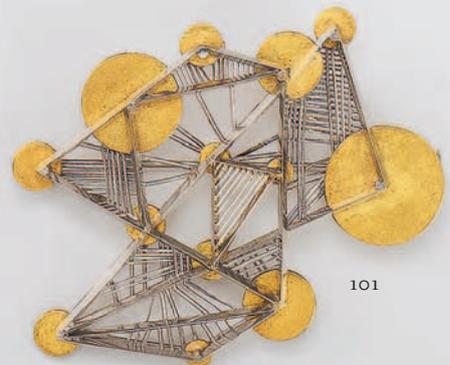




102



100



101

103 **Kinetischer Kapselring**

18 kt Gelbgold. Breite gewölbte Bandringschiene. Geschmiedeter Kapsel-Ringkopf mit konvexer Bergkristallabdeckung. Lose gefüllt mit Granülen, blauen und gelben Brillanten und weißen Diamantbaguettes. Sonderanfertigung. Gebrauchsspuren, Bergkristall mit kleiner Randbestoßung. Ringkopf 3, x 2,1 cm. RW 59. Gewicht 30,19 g.

Falko Marx, Köln, wohl 1990er Jahre.

Seit 1969 taucht im Oeuvre von Falko Marx der Typus des kinetischen „Wasser-rings“ auf. Der kapselförmige Ringkopf ist gefüllt mit Flüssigkeit, in der Granalien, Edelsteine und andere Ingredienzen schwimmen. Bei späteren Versionen verzichtete er auf die Flüssigkeit.

Provenienz *Provenance*

Im Atelier des Goldschmieds erworben.

An 18k gold kinetic capsule ring. Falko Marx, Cologne, presumably 1990s.

€ 3 500 – 4 500

104 **Brosche mit orientalischem Schlossmotiv**

18 kt Weißgold/Gelbgold. Sonderanfertigung. Ovale Platte mit sehr feinem flächenfüllendem Reliefdekor aus Filigrandraht, Granülen und appliziertem graviertem Goldblech. Gefasst mit neun verschiedenfarbigen Diamanten unterschiedlicher Größe. Rückseitig handschriftlich graviert bezeichnet: Feingehalt 750/18 KT, F.M. 80. 5,5 x 4,5 cm. Gewicht 26,99 g.

Falko Marx, Köln 1980.

Provenienz *Provenance*

Im Atelier des Goldschmieds erworben.

An 18k bi-colour gold brooch with an Oriental palace motif. Falko Marx, Cologne 1980.

€ 2 000 – 2 500

105 **Einzelner Ohrring mit Halbmond**

18 kt Gelbgold. Sonderanfertigung. Gefasst mit einem kleinen Brillanten (ca. 0,10 ct). H gesamt 6,5 cm. Gewicht 6,56 g.

Falko Marx, Köln, o.J.

Provenienz *Provenance*

Im Atelier des Goldschmieds erworben.

A single 18k gold half-moon earring. Falko Marx, Cologne, undated.

€ 300 – 400

106 **Brosche und Stecker „Marokkanische Mondnacht“**

18 kt Gelbgold. 14 kt Gelbgold (Schraube des Steckers). Unikat. Palme aus Eisenblech, die Goldmontierung mit Singvogel und beweglich angehängtem Kokosnuss-Motiv. Gefasst mit farbigen Zirkonen, einem Rubin, einem Demantoid und zwei Diamantrosen. Stecker mit einem naturfarbenen gelben Zirkon (ca. 0,75 ct) im Antikschliff. Unsigniert. Palme H 6 cm. Stecker 0,9 x 0,9 cm. Gesamtgewicht 15,47 g.

Falko Marx, Köln, um 1975.

Der Kölner Künstler und Goldschmied verarbeitete nonchalant Trouvaillen, wie das leicht rostige Eisenblech hier und kombinierte sie mit edlen Steinen und Metallen. Seine zweite Heimat war Marokko, das häufig als Inspirationsquelle für seine phantasievollen Arbeiten diente.

Provenienz *Provenance*

Kölner Privatbesitz. Beim Künstler erworben.

A brooch and pin "Marokkanische Mondnacht". Falko Marx, Cologne, ca. 1975.

€ 2 000 – 2 500





105



106



106



104

107 Ring mit Haarminiatur

18 kt Gelbgold. Sonderanfertigung unter Verwendung einer Kettenschließe des 19. Jh. Kapsel-Ringkopf mit schwarzem Emaildekor, zwei Perlen und Haargeflecht unter facettierter Diamantabdeckung (ca. 9,44 x 7,46 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. Unsigniert. Ringkopf 2,02 x 1,05 cm. RW 51,5. Gewicht 14,33 g.

Falko Marx, Köln, um 1975.

Provenienz *Provenance*

Kölner Privatbesitz. Beim Künstler erworben.

An 18k gold ring with a hairwork miniature. Falko Marx, Cologne, ca. 1975.

€ 1 200 – 1 500

108 Anhänger „Apfelbaum“

18 kt Gelbgold. Gefasst mit fünf Farbsteinchen (Rubin, Smaragd, Granat, Saphir) und zwei kleinen Brillanten. Nicht identifizierte Stempelung. L 2,9 cm. Gewicht 4,18 g.

Umkreis Falko Marx, Köln o.J.

An 18k gold "Apfelbaum" pendant. Circle of Falko Marx, Cologne, undated.

€ 200 – 250

109 Kette mit Saphiranhänger

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedete Gliederkette im Haferkornmuster mit S-Schließe. Angehängt ein zargengefasster Saphir (ca. 2,50 ct). Gestempelt: MZ „FM“. L 46 cm. Gewicht 27,71 g.

Falko Marx, Köln, o.J.

Provenienz *Provenance*

Im Atelier des Goldschmieds erworben.

An 18k gold and sapphire pendant.

Falko Marx, Cologne, undated.

€ 1 200 – 1 500



109



108



107



110 Gliedercollier und Armband

14 kt Gelbgold. Massives feingoldfarbenedes Halsband und Armband im doppelten Rundpanzermuster mit feinem Nadelstreifen-Relief und Goldkugeldekor. Originales Etui mit Lederbezug (Ohringe fehlen), Futter gestempelt „Evald Nielsen Guld og Solvsmed Nygade 8 Kobenhavn“. Gestempelt: Feingehalt

585, MZ „EN“. Widmungsgravur „O.E.L. 4.4.60“. Collier L 41 cm. Armband L 20,3 cm. Gesamtgewicht 183,06 g.

Evald Nielsen, Kopenhagen, um 1950.

A 14k gold chain necklace and bracelet. Evald Nielsen, Copenhagen, circa 1950.

€ 3 000 – 3 500

111 Armreif mit Skarabäus

18 kt Gelbgold. Unikat. Geschmiedeter feingoldfarbener Bandreif im ägyptischen Stil mit seitlichem Scharnier und Steckschließe. Rundum aufwändig dekoriert mit polierten Relief-Einlagen aus Türkis, Lapislazuli, Karneol und Chalcedon und besetzt mit einem großen plastisch geschnitzten Skarabäus aus feinem Lapislazuli (ca. 40 x 25 mm). Originales Etui. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „M“. Ø 5 x 5,5 cm. Gewicht 110,04 g.

Hildesheim, Goldschmiede Maertens, 1970er Jahre.

1976 lief die große Ägyptenausstellung „Echnaton-Nofretete-Tutanchamun“ im Roemer-Pelizäus-Museum in Hildesheim. Beeindruckt davon beauftragte die Vorbesitzerin die Goldschmiede Maertens ihr eine Kopie des berühmten Tut-Ench-Amun-Armreifs anzufertigen.

An 18k gold scarab bracelet. Hildesheim, Goldschmiede Maertens, 1970s.

€ 2 500 – 3 000



111

112 Paar Ohrclips im ägyptischen Stil

18 kt Gelbgold. Passend zum Armreif. Handgeschmiedet mit feinen türkisfarbenen Larimar- und Lapislazuli-Einlagen. Jeweils besetzt mit einem geschnitzten Skarabäus aus Lapislazuli in profilierter Rahmung. Die à jour gearbeiteten Rückseiten mit Lotosmotiven. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „M“. L 3,2 cm. Gesamtgewicht 20,06 g.

Goldschmiede Maertens, Hildesheim, 1970er Jahre.

A pair of Egyptian style 18k gold clip earrings. Goldschmiede Maertens, Hildesheim, 1970s.

€ 800 – 1 000



112



113

113 Paar Chrysopras-Ohrgehänge

18 kt Weißgold. Jeweils vierteilig. Bestehend aus Rundbügel zum Einhängen ins Ohr, Halbkugel mit beerenförmigem Chrysopraskugel-Besatz, Verbindungsstab und Reif, umlaufend gefasst mit Chrysopraskugeln. Unsigniert. H gesamt 11 cm. 27,66 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Im Atelier erworben.

A pair of 18 white gold and chrysoprase pendant earrings. Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960s.

€ 1 000 – 1 500

114 Ring mit synthetischen Spinellen

Stahl. Offene Bandschiene mit zwei gegenständig gefassten blauen Steinkegeln aus synthetischen Spinell. Gestempelt: MZ „B“ im Kreis, Ätznatur „F. Becker“. Steinspitzen minimal bestoßen. RW 59. Gewicht 10,91 g.

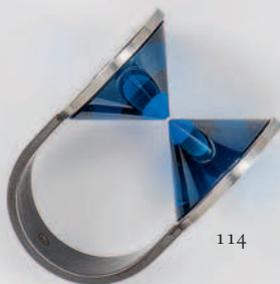
Friedrich Becker, Düsseldorf, um 1980.

Provenienz *Provenance*
Im Atelier des Künstlers erworben.

Literatur *Literature*
Vgl. Becker (Hrsg.), Friedrich Becker – Schmuck Kinetik Objekte, Stuttgart 1997, S. 197, Nr. 1980/16. Hier eine Variante des Modells.

A steel ring with synthetic spinels. Friedrich Becker, Düsseldorf, circa 1980.

€ 2 000 – 2 500



114



120 Detail

115 **Armband mit Smaragdcarrés**

18 kt Gelbgold, Elektroforming (Galvanoplastik). Gefaltete Glieder und entsprechende Steckschließe, gefasst mit sieben kleinen Smaragden im Rechteck- und Carré-Schliff (jeweils ca. 0,40 – 0,50 ct), alternierend mit sieben zargengefassten Brillanten (zus. ca. 0,70 ct, K/L, si/p). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. L 19 cm. Gewicht 112,95 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1973.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

An 18k gold and emerald bracelet. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1973.

€ 3 500 – 4 500

117 **Ring mit Smaragden**

21 kt Gelbgold. Geschmiedete offene Schiene und vollpastischer, organisch gefächerter Ringkopf, asymmetrisch gefasst mit 12 Smaragden unterschiedlicher Größe. Gestempelt: Feingehalt 900, MZ. Ein Smaragd verloren. Ringkopf ca. 2,6 x 2,2 cm. RW ca. 54. Gewicht 15,03 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

A 21k gold emerald ring. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1970s.

€ 800 – 1 200

116 **Kleine Brosche mit Smaragdcarré**

18 kt Gelbgold, Elektroforming (Galvanoplastik). Entsprechend zum Armband gestaltete Form mit Faltrelief, gefasst mit einem Smaragdcarré ca. 0,78 ct (ca. 4,85 x 5,40 x 3,67 mm) und drei Brillanten (zus. ca. 0,23 ct, I/J, si,p). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Nadel leicht verbogen. 3,8 x 3,2 cm. Gewicht: 17,8 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1973.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

A small 18k gold and emerald brooch. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1973.

€ 600 – 800





117



115



116



118 **Blütenbrotsche mit Biwaperle**

18 kt Gelbgold, Elektroforming (Galvanoplastik). Naturalistische Form einer verblühten Anemone, im Zentrum besetzt mit einer bräunlichen länglich-barocken Süßwasser-Zuchtperle (ca. 22,1 x 12,9 mm). Mit zwei rückseitigen Haken auch als Anhänger zu tragen. Rückseitig kleine Zinnlotreparatur. 8,5 x 7,5 cm. Gewicht 35,38 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

An 18k gold and Biwa pearl flower brooch. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1970s.

€ 1 200 – 1 500

119 **Brosche mit Rauchquarz**

18 kt Gelbgold, Elektroforming (Galvanoplastik). Asymmetrisch gestaltet aus plastischem Faltrelief, einem rohen Rauchquarz (ca. 22,3 x 15,7 mm) einem Brillant (ca. 0,03 ct) und acht kleinen silbergrauen Süßwasser-Zuchtperlen. Ohne Marken. 4,7 x 5 cm. Gewicht 17,27 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

Literatur *Literature*

Abgebildet in Broschüre des Künstlers „Creation in Gold Jörn Haut“.

An 18k gold and smoky quartz brooch. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970s.

€ 600 – 800

120 **Armreif mit Smaragdcabochon**

18 kt Gelbgold, Elektroforming (Galvanoplastik). Martelierter scharnierter Reif mit gefaltetem Blattmotiv, gefasst mit rundem Smaragdcabochon und sechs kleinen Brillanten (zus. ca. 0,14 ct, L/M, si/p). Ohne Marken. Ø 4,2 x 5,9 cm. Zierspange L 7 cm. Gewicht 35,03 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970er Jahre. Gewicht 34,94 g.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

An 18k gold bracelet with an emerald cabochon. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970s.

€ 1 000 – 1 500



119



120



118

121 Ring mit Perlen

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter strukturierter Ring, besetzt mit einer großen barocken Süßwasser-Zuchtperle (ca. 12,7 x 12,8 mm), gerahmt von auf Draht aufgezogenen Süßwasserperlchen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Ringkopf 1,9 x 1,8 cm. RW 53. Gewicht: 9,26 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 2000.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

An 18k gold pearl ring. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 2000.

€ 600 – 800

122 Ring mit grauer Perle

21 kt Gelbgold. Geschmiedete offene Schiene und organisch aus Goldnuggets gestalteter Ringkopf, gefasst mit kleinem cognacfarbenem Brillant und einer silbergrauen barocken Zuchtperle (ca. 8,6 x 9,2 x 9,7 mm). Ohne Marken. Ringkopf ca. 2 x 1,5 cm. RW ca. 53. Gewicht 16,92 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

A 21k gold ring with a grey pearl. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970s.

€ 900 – 1 200

123 Halsschmuck mit Perlen

14 kt Gelbgold. Gestaltet aus silbergrauen barocken Biwaperlen und kleinen natürlichen Flussperlen mit asymmetrisch gefaltetem Strukturrelief und entsprechender Haken-Ösen-Schließe. Wasserfallartig angehängt 12 Stränge auf Draht gezogener natürlicher Flussperlen. L 38 cm. Gesamtgewicht 51,36 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

A 14k gold and pearl necklace. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970s.

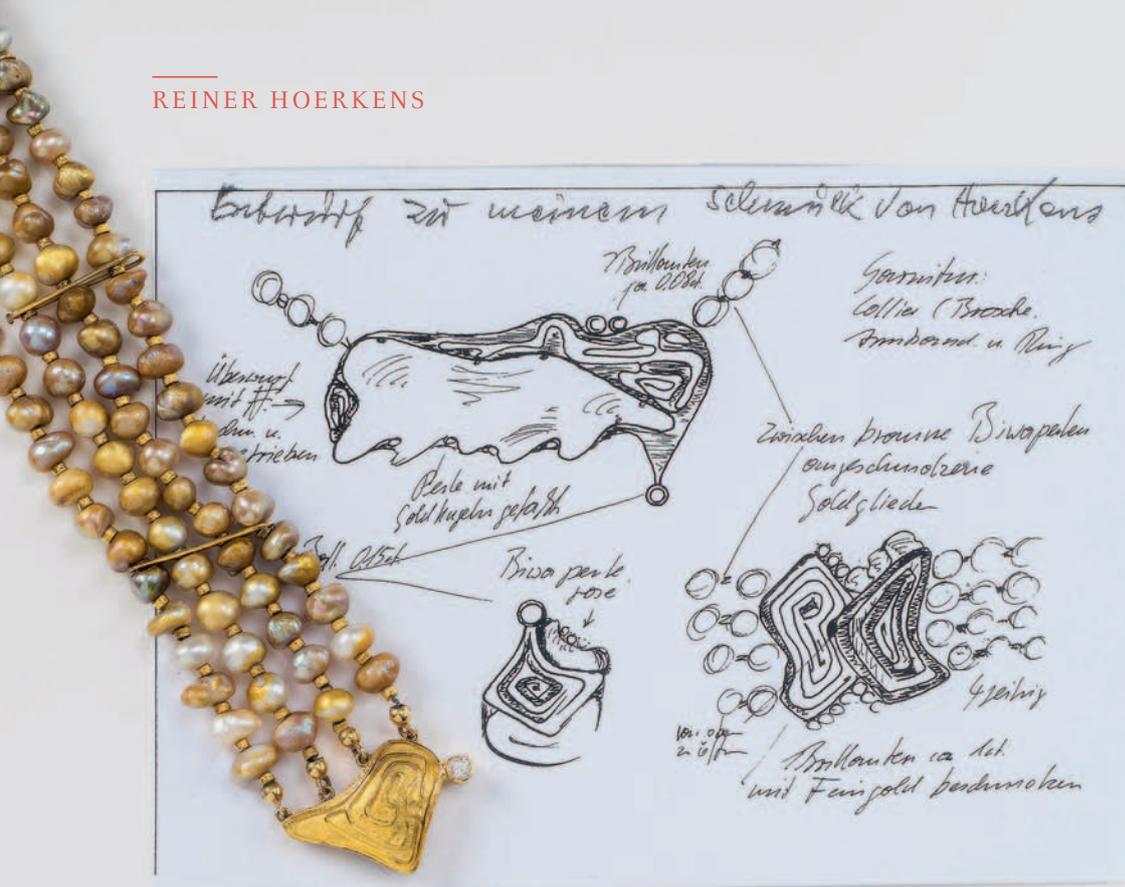
€ 1 000 – 1 500





122

123



124 Anhängercollier mit Drachenperle

18 kt Gelbgold. Anhänger aus großer, bizarr geformter Süßwasser-Zuchtperle, die scharnierten geschmiedeten Ansätze und die seitliche Schließe reliefartig strukturiert und mit Feingold beschmolzen. Asymmetrisch gefasst mit 13 zargengefassten Brillanten (zus. 1,94 ct, K/L, si). Mit vertikaler Nadelmontur variabel auch als Brosche zu tragen. Kette aus kleinen Biwaperlen in Bronze- und Goldtönen alternierend mit angeschmolzenen Goldringen. Drei kugelige Goldschließen zur Verlängerung. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ (Kettenschließe). Rückseitig minimale Reparaturen. Anhänger: 7,8 x 7,5 cm. Kette L 38 cm. Gesamtgewicht 61,27 g.

Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1975.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen. 1975 in der Goldschmiede erworben.

An 18k gold necklace with a dragon pearl.
Juwelierschmiede Reiner Hoerkens,
Neckargemünd, 1975.

€ 2 000 – 3 000

125 Armband mit Biwaperlen

18 kt Gelbgold. Aus vier Strängen kleiner Biwaperlen in Bronze- und Goldtönen alternierend mit angeschmolzenen Goldringen. Die geschmiedete zweiteilige Schließe reliefartig strukturiert und mit Feingold beschmolzen. Asymmetrisch gefasst mit acht Brillanten zus. 0,80 ct (I/J, si/p). Schwarzes Originaltut. Unsigniert. L 18 cm. Gewicht: 43,26 g.

Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1975.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen. 1975 in der Goldschmiede erworben.

Literatur *Literature*
Der Entwurf auf einer Einladung des Künstlers abgebildet.

An 18k gold bracelet with Biwa pearls.
Juwelierschmiede Reiner Hoerkens,
Neckargemünd, 1975.

€ 1 200 – 1 500



124

125

126 **Golddose für Schnupftabak**

18 kt Gelbgold. Flache Trapezform mit matt strukturierter Oberfläche. Der Deckel mit dezentralem Reliefdekor in Form eines Labyrinths um die Initiale „G“. Innen zwei Kompartimente, das geschlossene von der Außenseite durch einen Klappdeckel zu öffnen. Gestempelt: Feingehalt 750. Unsigniert. 1 x 5,5 x max. 5,4 mm. Gewicht 71,51 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

An 18k gold snuff box. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau 1970s.

€ 1 500 – 2 000

127 **Toilette-Dose aus Rosenquarz**

18/22 kt Gelbgold. Runder Korpus und Rosenblüte auf dem Deckel aus geschnitztem Rosenquarz. Vegetables Deckelrelief mit Feingold beschmolzen, im Deckel ein Spiegel. Drei geschweifte Goldfüße. Ø 6 cm. H ca. 5,5 cm. 129,29 g.

Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1977.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. 1977 in der Goldschmiede erworben.

Literatur *Literature*

Abgebildet in Broschüre „Hoerkens-Schmuck-Unikate“.

A gold mounted rose quartz toilette box. Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1977.

€ 1 200 – 1 500

128 **Kette mit Biwaperlen**

18 kt Gelbgold. Aus kleinen bräunlichen Biwaperlen mit Kupferlüster alternierend mit gewickelten Goldgliedern. Unsigniert. Ein Perlstrang fehlt. L ca. 67 cm. Gewicht 31,36 g.

Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. In den 1970er Jahren in der Goldschmiede erworben.

A Biwa pearl necklace. Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1970s.

€ 700 – 900

129 **Achat-Dose bzw. Brosche**

18 kt Gelbgold. Ovale zweiteilige Dose aus transluzidem rot gebändertem Achat. der gewölbte Deckel mit Feingold beschmolzen und rückseitiger Broschierung, alternativ als Brosche tragbar. Auf dem Boden geätzte Faksimile-Signatur „R. Hoerkens“. 2 x 5 x 3,5 cm. Gesamtgewicht 27,76 g.

Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. In der Goldschmiede erworben.

An agate box and brooch. Reiner Hoerkens, Neckargemünd, 1970s.

€ 600 – 800





127



129



128

130 Brosche „Eva mit der Schlange“

18 kt Gelbgold, Nadel aus Stahl. Vollplastisch gearbeitet, besetzt mit zwei organisch geformten Süßwasser-Zuchtperlen, einem geschnitzten Blatt aus Nephritjade sowie gefasst mit einem Smaragd- und Rubincabochon (ca. 5,7 x 4,16 mm). Mit rückseitigem Haken auch als Anhänger tragbar. Unsigniert. H 9 cm. Gewicht 26,45 g.

E.R. Nele, 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. 1975 bei Galerie Loehr in Frankfurt erworben.

An 18k gold brooch "Eva mit der Schlange". Attributed to E.R. Nele, 1970s.

€ 1 500 – 2 000



131 Paar Ohrclips mit Jade

18 kt Gelbgold. Geschmiedete Rahmen, besetzt mit aufgenieteten Rosetten aus dünner geschnittener Jade und gefasst mit je einem Smaragdcabochon. Gestempelt: Feingehalt 750, „E.37“. 2,7 x 2,5 cm. Gesamtgewicht 14,99 g.

Wohl Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold and jade clip earrings. Attributed to Juwelierschmiede Reiner Hoerkens, Neckargemünd 1970s.

€ 600 – 800

132 Armreif und Ring mit Nephrit-Jade

18 kt Gelbgold. Der zweiteilige Jadereifen mit strukturiertem Goldscharnier und -Steckschließe. Der passende Ring mit poliertem Halbreif aus Jade, flankiert von zwei winzigen zitronenfarbenen Brillanten. Ring gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Armreif ohne Marken. Reif: Ø innen 5,5 x 6 cm. Ring: RW 54. Gesamtgewicht 50,22 g.

Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Beim Künstler erworben.

An 18k gold and nephrite bangle and ring. Jörn Peter Haut, Freiburg/Breisgau, 1970s.

€ 800 – 1 200



131



130



132



“One should either be a work of art or wear a work of art”

(Oscar Wilde)

Kunst zum Tragen

aus einer Schweizer Privatsammlung

Unsere kleine, exquisite Collection zeitgenössischen Künstlerschmucks, die seit Mitte der 1970er Jahre in internationalen Galerien erworben wurde, entspricht nicht wirklich dem üblichen Gattungsbegriff, weshalb die Ausdrücke Bildhauerschmuck oder Kunst zum Tragen hier zutreffender sind. Die Aussage dieser ins Kleinformat umgesetzten skulpturalen Arbeiten bildender Künstler geht weit über das rein Dekorative hinaus und sprengt auch teilweise die Grenzen der Tragbarkeit. Die Werke lassen stilistisch alle auf ihren Autor schließen, sind damit auch künstlerische Statements der Trägerin sowie conversation pieces. In den meisten Fällen wurden sie aber nicht vom Künstler eigenhändig gefertigt sondern in limitierten Editionen von namhaften Goldschmieden ausgeführt. So tragen beispielsweise die wunderbaren Arbeiten Claude Lalannes die Marken von Montebello und Zolotas.

Wearable Art

from a Swiss private collection

Our small but exquisite collection of contemporary artist designed jewellery, gradually pieced together from international galleries since the mid-1970s, does not exactly fit the usual definition of this genre, which is why expressions such as sculptor designed jewellery or wearable art seem more appropriate. The message of these tiny sculptural works designed by visual artists goes far beyond the decorative and occasionally even breaks the bounds of wearability. The works all reflect the styles of their makers, they are artistic statements for the wearer and conversation pieces. In most cases, they were not produced by the artists themselves, but instead the designs were carried out in limited editions by renowned jewellers. For example, the fabulous designs of Claude Lalanne bear the marks of Montebello and Zolotas.



133 Brosche „Pigment blau“

18 kt Gelbgold, geschmiedet. Exemplar 3/7. Offene geometrische Form, die Außenseite matt, die Innenseite samtartig mit ultramarinblauem Pigment beschichtet. Doppelnadel. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsmarke Padua. Geätzt handsigniert, datiert und nummeriert. 6 x 4 x 2 cm. Gewicht 29,06 g.

Giampaolo Babetto, Padua 1994.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k gold "Pigment blau" brooch.

Giampaolo Babetto, Padua 1994.

€ 6 000 – 8 000

134 Ohrschmuck mit Niello

18 kt Gelbgold, geschmiedet. Exemplar 1/7. Geometrische dreidimensionale Form, partiell mit Niello überzogen. Clip-Montierungen aus Weißgold. Geätzt handsigniert, datiert, nummeriert und bezeichnet. Ca. 3 x 2,5 x 1,3 cm. Gesamtgewicht 16,76 g.

Giampaolo Babetto, Padua 1995.

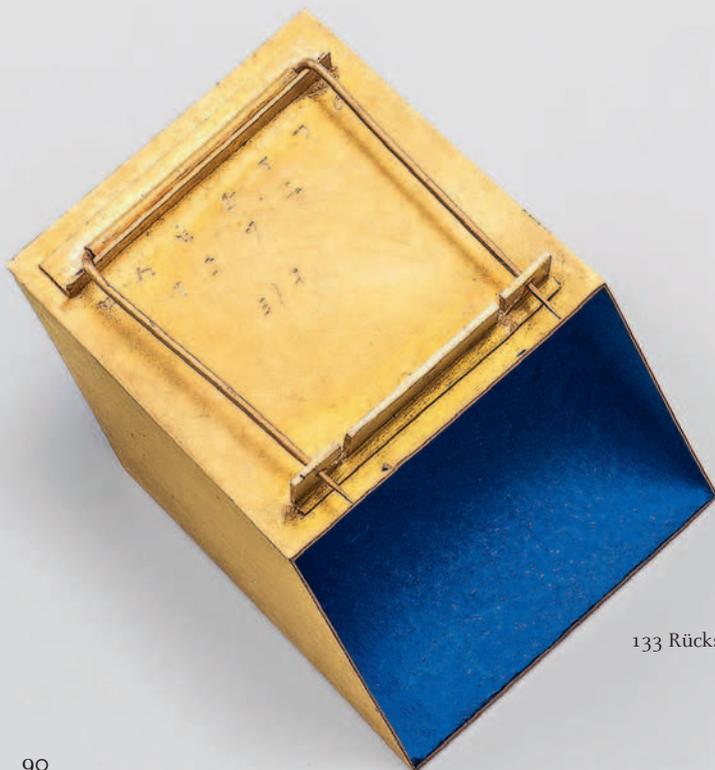
Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

A pair of 18k gold niello clip earrings.

Giampaolo Babetto, Padua 1995.

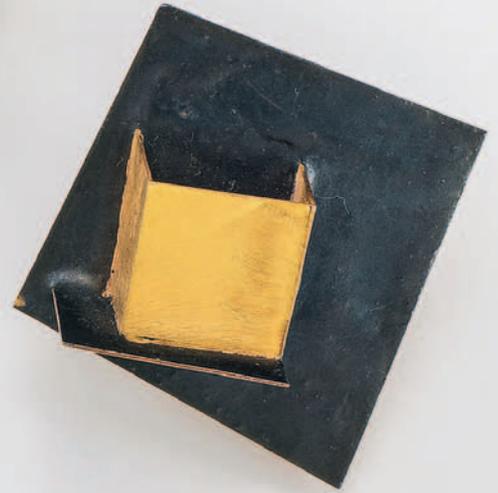
€ 2 500 – 3 000



133 Rückseite



134



133



135

135 **Ring**

18 kt Gelbgold, geschmiedet. Exemplar 2/7. Massive Trapezform, mit feiner gitterförmiger Oberflächengravur. Handsigniert, datiert, nummeriert und bezeichnet. 2,3 x 1,7 x 2,2 cm. RW ca. 45. Gewicht 17,36 g.

Giampaolo Babetto, Padua 1994/95.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k gold ring. Giampaolo Babetto, Padua 1994/95.

€ 3 500 – 4 000

136 **Ring mit Niello**

18 kt Gelbgold. Exemplar 2/7. Feine gitterförmige Oberflächengravur mit Niello staffiert. Handsigniert, datiert, nummeriert und bezeichnet. RW 53. Gewicht 15,72 g.

Giampaolo Babetto, Padua 1998.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k niello ring. Giampaolo Babetto, Padua 1998.

€ 3 500 – 4 000



136



137 Anhänger „Compression“

Silber, 18 kt Gelbgold. Bicolor-Reliefblock aus komprimierten Violinmotiven. Angehängt an eine Fuchsschwanzkette aus Sterlingsilber. Gestempelt: Italienischer Feingehalt mit Herkunft (verschlagen), MZ „MD“, Faksimilesignatur „César“. Kette Feingehalt 925. 4,8 x 1,7 x 1,4 cm. Gewicht (incl. Kette) 76,84 g.

César, Paris, um 1971.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

Literatur *Literature*

Vgl. Restany (Hrsg.), César, Mains et Merveilles, 1988, S. 250. Hier „compressions portables“ von 1971 abgebildet, darunter auch eines mit Violinmotiven.

A silver and 18k gold pendant

“Compression”. César, Paris, circa 1971.

€ 1 500 – 2 000

138 Brosche „Bouche“

18 kt Gelbgold; Bronze, vergoldet. Natürlicher Abdruck eines Mundes und Kinns. Gestempelt: Feingehalt 750, italienische Identifikationsmarke, „GEM“. Signatur „CL“ (ligiert). Minimale gussbedingte Löcher und Fehlstellen. 7 x 5,5 cm. Gewicht 58,64 g.

Claude Lalanne, Paris, um 1970.
Ausführung GEM Montebello, Mailand.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich. Erworben 1972 Galerie Paul Facchetti, Zürich.

An 18k gold and gilt bronze "Bouche" brooch. Claude Lalanne, Paris, ca. 1970.

€ 3 000 – 3 500

139 Collier „Lupin“

18 kt Gelbgold, Goldauflage. Geschmiedeter scharnierter Halsreif mit martelé und vollplastischer naturalistischer Lupinenblüte. Hakenverschluss. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ, 51. Ø 11 x 10,5 cm. Gewicht 239,38 g.

Claude Lalanne, Paris, um 1970.
Ausführung: Zolotas.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich. Erworben 1972 Galerie Paul Facchetti, Zürich.

An 18k gold "Lupins" necklace. Claude Lalanne, Paris, circa 1970.

€ 10 000 – 12 000

140 Armreif „Lupin“

18 kt Gelbgold, Goldauflage. Geschmiedeter scharnierter Armreif mit martelé und vollplastischer naturalistischer Lupinenblüte. Hakenverschluss. Ø ca. 3,7 x 4,7 cm. Gewicht 135,15 g.

Claude Lalanne, Paris, um 1970.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich. Erworben 1972 Galerie Paul Facchetti, Zürich.

An 18k gold "Lupins" bracelet. Claude Lalanne, Paris, circa 1970.

€ 5 000 – 7 000





139



140

141 Halsreif mit Anhänger

18 kt Weißgold/Gelbgold. Scharnierter Halsreif mit Haken-Ösen-Verschluss. Hochrechteckiger Anhänger mit abstraktem aufgebrochenem Strukturrelief auf poliertem Weißgoldfond, das Verbindungsglied gefasst mit vier kalibrierten Saphirbagues. Geätzte Faksimile-Signatur „A. Pomodoro '62“. Halsreif Ø ca. 11 cm. Anhänger H gesamt 9,5 cm. Gesamtgewicht 76,77 g.

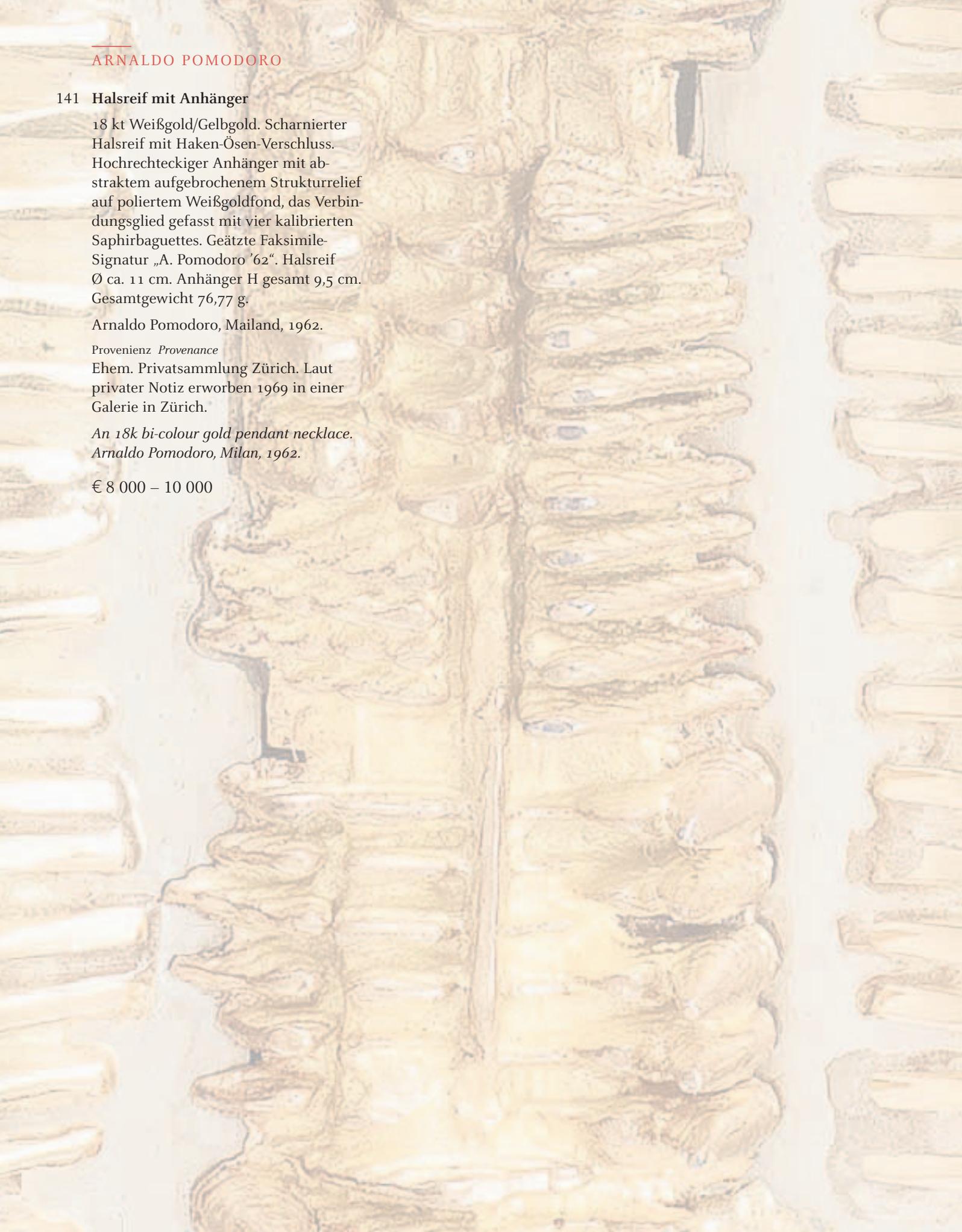
Arnaldo Pomodoro, Mailand, 1962.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich. Laut privater Notiz erworben 1969 in einer Galerie in Zürich.

*An 18k bi-colour gold pendant necklace.
Arnaldo Pomodoro, Milan, 1962.*

€ 8 000 – 10 000







142

142 Ring

18 kt Weißgold/Gelbgold. Exemplar 59/200. Profiliertes ovaler Bicolor-Ringkopf mit strukturiertem abstraktem Reliefdekor. Ringkopf 2,8 x 1,9 cm. RW 51. Gewicht 22,37 g.

Arnaldo Pomodoro, Mailand, 1960er Jahre.

Gutachten *Certificate*

Bestätigungskarte der GEM Milano Edizioni Numerate von 1969.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich. Erworben 1969, Galerie Semiha Huber, Zürich.

An 18k bi-colour gold ring. Arnaldo Pomodoro, Milan, 1960s.

€ 1 200 – 1 500

143 Paar Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold, partiell rodiniert. Rechteckform mit abstraktem Strukturdekor. Geätzte Faksimile-Signatur „Arnaldo Pomodoro '66“. 1,9 x 2,8 cm. Gesamtgewicht 34,73 g.

Arnaldo Pomodoro, Mailand, 1966.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

A pair of 18k gold cufflinks. Arnaldo Pomodoro, Milan, 1966.

€ 1 500 – 2 000



143

Moderner
Schmuck





144

144 Schleifenbrosche mit Spinell

14 kt Gelbgold/Weißgold. Gefasst mit zehn Altschliffdiamanten (zus. ca. 2,0 ct, N/O, vs-si) und einem natürlichen roten Spinell von 2,19 ct im Kissenschliff (8,88 x 7,10 x 4,28 mm, keine Anzeichen von Erhitzung, minimale Verbesserung der Reinheit). Gestempelt: Feingehalt 585. 4,7 x 4,3 cm. Gewicht 17,2 g.

Um 1945/50.

Gutachten *Certificate*

Edelsteinbefundbericht Nr. 029828 vom 10.10.2019 des DSEF, Idar-Oberstein.

A 14k bi-colour gold and spinel brooch.

€ 1 500 – 2 000

145 Demiparure aus Goldgeflecht

18 kt Gelbgold. Bestehend aus einem geschmeidigen Kragencollier und einem entsprechenden Armband, akzentuiert mit kleinen Brillanten. 37 Diamanten zus. ca. 1,11 ct (H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Collier L ca. 41 cm. Armband L ca. 18,5 cm. Gesamtgewicht 175,86 g.

Um 1950.

A woven 18k gold demi-parure. Circa 1950.

€ 6 000 – 7 000

146 Armband mit Rubinen und Diamanten

18 kt Gelbgold. Qualitätvolles flexibles Schlangenband oberseitig mit kordelartigem Strukturmuster, gefasst mit 16 geschweiften Rubinleisten (112 Steine von feiner Farbe, zus. ca. 3,2 ct) alternierend mit vier Brillantleisten (28 Steine zus. ca. 0,92 ct (H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ unleserlich, nummeriert 36.

L 19 cm. Gewicht 64,97 g.

1960er Jahre.

An 18k gold, ruby, and diamond bracelet. 1960s.

€ 2 000 – 3 000

147 Manschettenarmband mit Uhr

18 kt Gelbgold. Geschmeidiges Geflechtband im Fuchsschwanzmuster. Rundes Miniaturgehäuse. Dreh-Schieber besetzt mit Diamant im Übergangsschliff von ca. 0,10 ct. Silberfarbenes Zifferblatt mit goldenen Reliefindices, bez. Hölscher. Kleines Ringwerk mit Ankergang und Incabloc-Stoßsicherung. Band gestempelt: Nummeriert 41232. Werk ca. 1980 ersetzt und reparaturbedürftig. L 18 cm. Gewicht 43 g.

Juwelier Hölscher, Köln, Ende 1940er Jahre.

An 18k gold cuff bracelet with a watch. Juwelier Hölscher, Cologne, late 1940s.

€ 800 – 1 200



147



145



145

146



148

148 Brosche mit grünen Turmalinen

18 kt Gelbgold. Offenes Relief, gefasst mit 12 paarweise angeordneten flaschengrünen Turmalincarrés (zus. ca. 6 ct) und sechs winzigen Brillanten. Gestempelt: Feingehalt 750. H 6,2 cm. Gewicht 16,02 g. 1970er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

An 18k gold and green tourmaline brooch. 1970s.

€ 800 – 1 000

149 Diamantring

18 kt Gelbgold/Weißgold. Kantige, matt strukturierte Schiene, der quadratische Ringkopf gefasst mit neun Brillanten (zus. 1,02 ct, I/J, vvs). Sonderanfertigung mit originalem Entwurf. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ WR, „Kern“. Ringkopf 1,3 x 1,3 cm. RW 50. Gewicht 5,91 g. René Kern, Frankfurt 1963.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

An 18k bi-colour gold and diamond ring. René Kern, Frankfurt 1963.

€ 1 000 – 1 200

150 Ring mit Filigrandrahtdekor

18 kt Gelbgold/Roségold. Flacher leicht gewölbter Ringkopf in abgerundeter Rechteckform. Fein belötet mit Kettbandmuster und Granülen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Ringkopf 1,6 x 1,9 cm. RW 60. Gewicht 11,20 g.

Wohl Umkreis Kölner Werkschulen, um 1950.

An 18k bi-coloured gold filigree ring. Attributed to circle of the Kölner Werkschulen, circa 1950.

€ 800 – 900

151 Collier und Armband mit Turmalinen

14 kt Gelbgold. Hohle Gliederkette mit Doppelpanzer-Knotenmotiven, alternierend mit fünf grünen Turmalinen im Stufenschliff zus. ca. 3,30 ct (ca. 10,11 x 7,94 x 4,67 mm), das historisierende Gliederarmband mit drei grünen Turmalinen zus. ca. 2,64 ct (ca. 9,24 x 6,9 x 4,67 mm) im Stufenschliff. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „AMU“ (Kette). Kette L 41 cm. Armband L 18 cm. Gesamtgewicht 44,99 g.

1930er Jahre.

A 14k gold and tourmaline necklace and bracelet. 1930s.

€ 1 000 – 1 500



151



150



149



152

152 Kometenbroche mit Türkis

18 kt Gelbgold. Strahlenmotiv, besetzt mit Cabochon aus Türkismatrix (15 x 25 mm). Doppelnadel mit Sicherheitsverschluss. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „W“. 6,5 x 4 cm. Gewicht 20,22 g. Juwelier Wilm, Hamburg, um 1970.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

An 18k gold and turquoise comet brooch. Juwelier Wilm, Hamburg, circa 1970.

€ 600 – 800

153 Armreif mit Koralle und Jade

18 kt Gelbgold. Vegetabilisch strukturierte, durchbrochene Schiene mit seitlichem Scharnier. Diagonal gefasst mit drei Korallen- und zwei Jadedcabochons (ca. 18 x 12 mm). Gestempelt: Feingehalt 18 K. Schnäpper der Schließe reparaturbedürftig. Ø 5,2 x 5,5 cm. Gewicht 44,93 g. Wohl USA, um 1970.

A coral and jade bracelet. Presumably USA, circa 1970.

€ 1 200 – 1 500

154 Jadering

18 kt Gelbgold. Profilierte Schiene. Flacher Ringkopf in Marquiseform, gefasst mit einer vegetabil beschnitzten apfelgrünen Jadeplatte (A-Type, ca. 28,8 x 17,8 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 3 x 1,8 cm. RW 56. Gewicht 10,89 g.

An 18k gold and jade ring.

€ 600 – 800

155 Paar südindische Thandatti-Ohringe

Bronzeblech, getrieben, vergoldet, gefüllt. Aus scharnierten, geometrischen Figuren. Ursprünglich zum Anschrauben, moderner Umbau zum Clip. Altersspuren, Dellen. Ca. 4,7 x 3 cm. Gesamtgewicht 44,44 g.

Tamil Nadu, 19./20. Jh.

Dieser dreidimensionale Ohrschmuck bezieht sich auf das Mandala und verkörpert im Hindu-Glauben das harmonische Zusammenwirken der drei Welten, bestehend aus Erde, Gestirnen und göttlichem Universum.

Provenienz *Provenance*
Ehem. Privatsammlung Zürich.

A pair of South Indian Thandatti earrings. Tamil Nadu, 19th/20th C.

€ 600 – 800



155



153



154



156

‡ 156 Paar Ohrgehänge mit Korallen

18 kt Weißgold. Stecker-Clip-Brisur mit brillantbesetztem Kreuzbandmotiv. Variabel mittels Bügel angehängte Pampeln aus natürlicher lachsfarbener Koralle (ca. 3,3 x 13,74 x 9,28 mm) mit brillantbesetzter Montierung. Diamanten zus. ca. 0,90 ct (H/I, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750, „Wempe“. Gravierte Modellnummer 3969. Eine Pampel rückseitig mit naturbedingtem Vertikalsprung (L 2 cm). H gesamt 5,3 cm. Gesamtgewicht 22,51 g.

Juwelier Wempe.

A pair of 18k white gold and coral pendant earrings. Juwelier Wempe.

€ 800 – 1 000

157 Ring mit Aquamarin

18 kt Weißgold. Schultern gefasst mit jeweils vier Diamantbaguettes (zus. ca. 0,50 ct (J/K, vs), der rechteckige Ringkopf mit einem Aquamarin ca. 10,98 ct (ca. 13,64 x 12,56 x 8,40 mm) im Stufenschliff. 1,42 x 1,36 cm. RW 55. Gewicht 7,54 g.

An 18k white gold and aquamarine ring.

€ 2 500 – 2 800

158 Retro-Ring mit Aquamarin

14 kt Weißgold. Schultern mit Achtkant-Diamantbesatz. Rechteckiger Ringkopf gefasst mit einem Aquamarin im emerald-cut ca. 15,45 ct (18,40 x 13,26 x 7,83 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „K“ im Kreis mit Hanauer Stadtmarke. Ringkopf 2 x 1,5 cm. RW53. Gewicht 10,35 g.

Goldschmiede Otto Klein, Hanau, um 1940.

A 14k white gold retro style ring. Goldschmiede Otto Klein, Hanau, circa 1940.

€ 1 500 – 2 000

159 Perlencollier mit Aquamarinschließe

18 kt Weißgold. Dreireihiges Halsband aus gleichmäßigen weißen Zuchtperlen im Verlauf angeordnet (Ø ca. 5,62 – 8,47 mm). Große Zierschließe im Retrostil, ausgefasst mit Diamanten im Brillant- und Baguetteschliff (zus. ca. 3,80 ct) und einem großen Aquamarin von feiner, intensiver Farbe (in der geschlossenen Fassung gemessen ca. 37,4 ct, ca. 25 x ca. 20 x ca. 12 mm). Im Etui von Juwelier Harry Hofmann. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „EM“. L 38 – 42 cm. Schließe 3,6 x 4,9 cm. Gesamtgewicht 115,38 g.

Provenienz *Provenance*

Erworben bei Juwelier Harry Hofmann, Zürich.

A pearl necklace with an 18k white gold and aquamarine clasp.

€ 4 000 – 6 000



159



158



157



160

160 Paar Ohrclips mit Mabéperlen

18 kt Gelbgold. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „ST“, Wiener Amtsstempel mit Feingehalt, seit 1954. Ø 2,5 cm. Gesamtgewicht 27,30 g.

Wien, um 1990.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold clip earrings with Mabé pearls. Circa 1990.

€ 800 – 1 000

161 Paar goldene Ohrclips

18 kt Gelbgold. Gewölbte Form mit matt graviertes Oberflächenstruktur. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. 2 x 2 cm. Gesamtgewicht 22,44 g.

Juwelier Wilm, Hamburg.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold clip earrings. Juwelier Wilm, Hamburg.

€ 700 – 900

162 Brosche mit bizarren Fantasieperlen

18 kt Gelbgold. Offene strukturierte Form gefasst mit fünf großen, doppelt gewachsenen, Süßwasserzuchtperlen, wohl aus dem japanischen Biwa-See (ca. 35 – 51 mm, feiner Lüster). Gestempelt (berieben): Feingehalt 750, „Meister“. L 7,5 cm. Gewicht 43,96 g.

Juwelier Meister, Zürich, 1970er Jahre.

Diese Art von unregelmäßig gewachsenen Biwaperlen erfreuten sich gerade in den 1970er Jahren großer Beliebtheit in der Schmuckkunst.

An 18k gold brooch with baroque form pearls. Juwelier Meister, Zürich.

€ 1 500 – 2 000

163 Bicolor-Gliederarmband

18 kt Gelbgold/Weißgold. Rundpanzermuster. Oberseitig graviert. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Leichte Gebrauchsspuren. L 18 cm. Gewicht 30,16 g.

Um 1960.

An 18k bi-coloured gold bracelet. Circa 1960.

€ 800 – 1 200



162



163



161



164

164 Clip-Brosche mit Diamanten

18 kt Weißgold. Lockerer Schlaufenknoten im Retrostil dicht ausgefasst mit Brillanten (zus. ca. 4,80 ct, H-J, vvs-vs). Mittelstein ca. 0,65 ct. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. 4,9 x 4,5 cm. Gewicht 25,33 g.

Um 1950.

An 18k white gold and diamond clip brooch. Circa 1950.

€ 3 000 – 3 500

165 Entouragering mit Brillantsolitär

18 kt Weißgold. Schultern gefasst mit jeweils zwei Diamantbagues (zus. ca. 0,60 ct, H/I, vs). Ringkopf gefasst mit einem Diamant im Übergangsschliff ca. 1,10 ct (ca. 6,85 x 6,97 x 3,81 mm, H/I, vs), carmoisiert mit acht Brillanten (zus. ca. 0,18 ct). Ringkopf Ø 1,5 cm. RW 53. Gewicht 6,92 g.

Um 1960.

An 18k white gold and diamond ring. Circa 1960.

€ 3 000 – 3 500

166 Armband mit Diamanten

18 kt Weißgold. Massives durchbrochenes Band, dreireihig gefasst mit Achtkantdiamanten (zus. ca. 4,34 ct), die stabförmige Schließe mit drei Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,20 ct (K-M, vs-si). L 18 cm. Gewicht 50,39 g.

An 18k white gold and diamond bracelet.

€ 2 500 – 3 500

167 Italienischer Ring mit Diamantsolitär

18 kt Gelbgold, rodiniert. Chaton-gefasster Brillant ca. 2,68 ct (ca. 8,96 x 8,97 x 5,48 mm, M/N, vs, Fluoreszenz). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750. Rodinierung betrieben. RW 55. Gewicht 3,57 g.

1950 Jahre.

An Italian diamond solitaire ring. 1950s.

€ 4 000 – 6 000



167



166



165

168 Armband mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Geometrisch durchbrochen, ausgefasst mit 107 Brillanten zus. ca. 3,03 ct (I/K, vv-si) alternierend mit 108 kalibrierten Rubinen im Antikschliff (ca. 3,64 ct). Gestempelt: Feingehalt 18 K, MZ „STE J T“ im liegenden Oval. L 17,5 cm. Gewicht 18,66 g.

Um 1925.

An 18k gold and ruby bracelet. Circa 1925.

€ 1 200 – 1 500

169 Armband mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Geometrisch durchbrochen, ausgefasst mit 99 Brillanten zus. ca. 2,86 ct (I/J, vs) alternierend mit 99 kalibrierten Smaragden (zus. ca. 2,42 ct). Gestempelt: Feingehalt 750. L 18 cm. Gewicht 29,45 g.

An 18k gold and emerald bracelet.

€ 1 200 – 1 500

170 Dreisteinerer Ring mit Smaragd

18 kt Gelbgold. Zweisträngige Schiene. Zargengefasst mit einem oktagonalem kolumbianischen Smaragd ca. 1,67 ct (ca. 7,09 x 7,41 x 4,16 mm) flankiert von zwei Diamanten im Triangelschliff (zus. ca. 1,16 ct, K/L, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 54. Gewicht 8,01 g.

An 18k gold and emerald three stone ring.

€ 1 500 – 2 000

171 Bandring mit Rubin

18 kt Weißgold, mit Gelbgold vergoldet. Gefasst mit einem Rubin ca. 1,37 ct (ca. 8,25 x 6,53 x 2,94 mm) im Antikschliff flankiert von zwei Brillanten (jeweils ca. 0,20 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Vergoldung stark berieben. RW 51. Gewicht 8,78 g.

A 14k gold and ruby ring.

€ 600 – 800



171

170

168

169

172 **Armband mit Smaragden und
Diamanten**

18 kt Weißgold, Platin. Feine durchbrochene Goldschmiedearbeit in ausgestellter Rivièrenform. Ausgefasst mit 52 Diamanten im Baguette-Schliff, 12 Diamanten im Taper-Baguette-Schliff, 30 kleineren Brillanten sowie vier mittig eingestellten, größeren Brillanten alternierend mit fünf kolumbianischen Smaragden im emerald-cut (zus. ca. 2 ct, feine Farbe und Qualität). Gestempelt: Feingehalte 750 PT, MW „W“. L 18 cm, Gewicht 39,45 g.

Juwelier Weyersberg, Düsseldorf, 1960er Jahre.

*An emerald and diamond bracelet.
Juwelier Weyersberg, Düsseldorf, 1960s.*

€ 12 000 – 15 000

173 **Smaragdring mit Diamantsolitär**

18 kt Weißgold, Platin. Dreisträngige Schiene. Blütenförmiger Ringkopf gefasst mit einem zentralen Brillant ca. 1,81 ct (ca. 7,94 x 7,94 x 4,73 mm, F/G, vvs, leichte Fluoreszenz) carmoisiert mit acht Smaragden im pear-cut (zus. ca. 0,80 ct) und acht kleinen Brillanten. Gestempelt: Feingehalte 750 PT, MZ „W“. Ein Smaragd minimal bestoßen. Ringkopf Ø 1,6 cm. RW 54. Gewicht 5,86 g.

Juwelier Weyersberg, um 1960.

*An emerald and diamond ring. Juwelier
Weyersberg, circa 1960.*

€ 6 500 – 8 500



173

172





174 **Anhängerbrosche mit sehr feinem Smaragd**

18 kt Weißgold, 14 kt Weißgold (Broschierung). Stilisierte Rautenform, ausgefasst mit einem kolumbianischen Smaragd von 8,097 ct im quadratischen Stufenschliff (11,95 x 11,87 x 7,71 mm, sehr feine Qualität, Reinheit und Farbe) und 46 Brillanten zus. ca. 4,79 ct (G/H vvs-vs). Der größte Brillant ca. 0,52 ct (G/H, vvs-vs). Mit scharnierter Anhängeröse und Broschierung mit Sicherheitsverschluss. Gestempelt: Feingehalte 750/585, MZ „SC“. 3,8 x 2,8 cm. Gewicht 19,2 g.

Gutachten *Certificate*
Edelstein-Bericht vom 19.2.1992 AP/ra des gemmologischen Labors Gübelin, Luzern bestätigend, dass es sich um einen natürlichen Beryll, Varietät Smaragd, Herkunft Kolumbien handelt.

Provenienz *Provenance*
Erworben 1990 Christie's Auktion, Carlton Hotel, St. Moritz.

An 18k white gold pendant brooch with a very fine emerald.

€ 40 000 – 60 000

175 Cocktail-Armband mit verdeckter Uhr

18 kt Weißgold. Zierlicher Gehäusedeckel (Ø 15 mm) in Form einer Blüte ausgefasst mit Diamanten von zus. ca. 3,90 ct (I-K, vvs-vs): zentraler Brillant ca. 0,40 ct, carmoisiert mit zehn Diamant-Navettes (zus. ca. 2,50 ct) und kleinen Brillanten (zus. ca. 1,0 ct). Schmales Rivièrenband ausgefasst mit Saphirbaguettes (zus. ca. 5,5 ct). Eterna Manufakturwerk mit Ankergang und Handaufzug. Armband gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Gehäuse gestempelt: Schweizer Feingehalt 750, „Eterna Watch Co Swiss“. Werk gestempelt: „Eterna“, nummeriert 4431211. L 17,5 cm. Gewicht 27,39 g.

Um 1960.

A 14k white gold cocktail bracelet with a concealed watch. Circa 1960.

€ 2 500 – 3 000

176 Ring mit Brillantsolitär

14 kt Weißgold. Gefasst mit einem Brillant 1,13 ct (D, vvs1, keine Fluoreszenz). Gestempelt: Feingehalt 585. RW 61. Gewicht 6,2 g.

Mitte 1960er Jahre.

Gutachten *Certificate*
Diamond Grading Report TR164 vom 08.10.2019 des DPL, Idar-Oberstein.

A 14k white gold ring with a brilliant-cut diamond solitaire. Mid-1960s.

€ 4 000 – 6 000

177 Saphirring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem Brillant 2,06 ct (River/E, vs1, keine Fluoreszenz), flankiert von zwei Saphiren im Tropfenschliff (zus. ca. 0,40 ct). Gestempelt: Wiener Feingehalt 750, seit 1967 (Neuwirth, Tafel 9,11), MZ „EB“. RW 58. Gewicht 4,27 g.

Wien, um 1970.

Gutachten *Certificate*
Diamond Grading Report TR 165 vom 08.10.2019 des DPL, Idar-Oberstein.

An 18k white gold, sapphire, and diamond ring. Vienna, circa 1970.

€ 8 000 – 10 000





176



177

175

178 **Farbsteinbrosche**

18 kt Gelbgold. Im pavé ausgefasst mit Smaragden (zus. ca. 3,10 ct), Rubinen (zus. ca. 4,5 ct), akzentuiert durch eine Leiste Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,57 ct). Gestempelt: Pariser Feingehalt, MZ, „Marchak – Paris“, nummeriert 127. 6,3 x 6 cm. Gewicht 18,82 g.

Maison Marchak, Paris, 1950er Jahre.

An 18k gold and coloured stone brooch.

Maison Marchak, Paris, 1950s.

€ 2 500 – 3 500

179 **Ring mit kolumbianischem Smaragd**

18 kt Gelbgold. Bandschiene. quadratischer Ringkopf gefasst mit einem sehr feinen pyramidalen Smaragdcabochon 6,31 ct von feiner Farbe (sugar-loaf, ca. 11,68 x 10,79 x 6,95 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „GH“. Eingraviertes Steingewicht. Ringkopf 1,4 x 1,2 cm. RW 59. Gewicht 15,72 g.

Hemmerle, München.

An 18k gold ring with a Colombian emerald. Hemmerle, Munich.

€ 4 000 – 6 000

180 **Armband mit Rubinen**

18 kt Gelbgold. Geschmeidige Rivière, ausgefasst mit 138 Rubinen (zus. 11,30 ct) und 66 Brillanten zus. 3,70 ct (K-M, p). Gestempelt: Feingehalt K 18/750; Steingewichte. L 18 cm. Gewicht 31,87 g.

An 18k white gold and ruby bracelet.

€ 1 200 – 1 500

181 **Armband mit Smaragden**

18 kt Gelbgold. Geschmeidige Rivièreform, ausgefasst mit 138 Smaragden (zus. 8 ct) und 66 Brillanten zus. 3,70 ct (K-M, p). Gestempelt: Feingehalt K 18/750; Steingewichte. L 18 cm. Gewicht 31,13 g.

An 18k gold and emerald bracelet.

€ 1 200 – 1 500





178



181

180



179



182

182 Stabnadel drei Spatzen

18 kt Weißgold. Gefasst mit drei hellgrauen Südsee-Zuchtperlen (Ø ca. 10 mm), Achtkantdiamanten und kleinen Saphiren. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsmarke. L 4,7 cm. Gewicht 15,17 g.

Italien. 1960er Jahre.

An 18k white gold pin brooch with three sparrows. Italy, 1960s.

€ 500 – 700

183 Toi-et-moi-Ring mit Perlen

Platin. Diamantbesetzte Schultern. Ringkopf gefasst mit einer weißen und einer bräunlichen Barockperle (Ø ca. 11,35/ ca. 10,65 mm), seitlich flankiert von je einem zargengefassten Diamant im Übergangsschliff ca. 0,76 ct (K/L, vs-si). Gestempelt: Niederländische Importmarke für Platin. Ringkopf H 2,1 cm. RW 54. Gewicht 7,98 g.

Um 1920.

A toi-et-moi pearl ring. Circa 1920.

€ 1 200 – 1 500

184 Diamantcollier mit Perlanhänger

Palladium. Wellenförmige Glieder gefasst mit 92 Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,92 ct) und elf Brillanten (zus. ca. 0,91 ct, H/I, vvs.), angehängt eine tropfenförmige Südseezuchtperle (ca. 15 x 11 mm) in diamantbesetzter Haubenfassung. Gestempelt: Feingehalt Palladium, MZ, „Gübelin“. L 40 cm. Gewicht 27,12 g. Gübelin, Luzern, um 1953.

Provenienz *Provenance*

Geschenk zur Geburt eines Kindes 1953.

A diamond and pearl necklace. Gübelin, Lucerne, circa 1953.

€ 2 000 – 3 000

185 Paar Ohrclips mit farbigen Perlen

18 kt Gelbgold. Modell „Friedrich“. Handarbeit. Jeweils gefasst mit drei naturfarbenen Zuchtperlen (Ø ca. 12,0 – 12,9 mm) und einem Brillant. Diamanten zus. 0,425 ct. Im Originalsetui. Gestempelt: Feingehalt 750, „Friedrich“. 2,3 x 2,3 cm. Gesamtgewicht 33,76 g. Juwelier Friedrich, Frankfurt, 2002.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. 2002 bei Juwelier Friedrich in Frankfurt erworben.

A pair of 18k gold and pearl clip earrings. Juwelier Friedrich, Frankfurt, 2002.

€ 1 500 – 2 000



185



184



183

186 Fünfsteinerung mit Smaragd

Platin. Gefasst mit einem ovalen kolumbianischen Smaragd ca. 2,43 ct (10,34 x 7,64 x 5,28 mm) im Antikschliff flankiert von jeweils zwei getreppten Diamantbaguettes (zus. 0,72 ct, H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalt PT950, MZ „SC“. RW 49,5. Gewicht 586 g.

A platinum and emerald five stone ring.

€ 2 000 – 3 000

187 Dreisteinerung mit Smaragd

Platin. Gefasst mit einem kolumbianischen Smaragd 1,81 ct (ca. 7,63 x 7,23 x 4,72 mm) im modifizierten Stufenschliff flankiert von zwei Diamantbaguettes (zus. ca. 1,40 ct, H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalt Pt. Innenschiene mit goldener Verkleinerungsspanne. RW 53,5. Gewicht 6,65 g.

A platinum and emerald three stone ring.

€ 1 500 – 2 000

188 Kette mit Smaragdanhänger

18 kt Weißgold. Anhänger mit krappengefasstem Altschliffdiamant ca. 0,57 ct (H/I, si) und kolumbianischer Smaragdampel ca. 0,75 ct (17 x 10 x 9,5 mm) an diamantbesetzter Kegelfassung. Geschmeidige Gliederkette im Haferkornmuster. Gestempelt: Feingehalt 0750. Unter Verwendung eines alten Smaragdes. Kette L 42 cm. Anhänger H gesamt 3,7 cm. Gesamtgewicht 24,41 cm.

An 18k white gold and emerald necklace.

€ 1 200 – 1 500

189 Armband mit Diamanten

14 kt Weißgold. Aus leicht gewölbten Plattengliedern im pavé ausgefasst mit 264 Brillanten zus. ca. 2,64 ct (H/I, vs-si2). L 18 cm. Gewicht 23,20 g.

A 14k white gold and diamond bracelet.

€ 800 – 1 000



188



187



186

189

190 Retro-Ring mit Saphir und Diamanten

Platin. Gerippte Bandschiene. Ringkopf gefasst mit einem großen natürlichen Saphir im Ceylonschliff ca. 16,53 ct (ca. 17,79 x 15,50 x 6,98 mm) carmoisiert mit 18 Brillanten zus. ca. 0,60 ct, J/K, vs-si). Schiene verkleinert. Starke Gebrauchsspuren. RW 49. Gewicht 19,49 g.

Um 1940.

A platinum, sapphire, and diamond retro style ring. Circa 1940.

€ 4 000 – 6 000

191 Ring mit Saphircabochon

18 kt Weißgold. Konischer Ringkopf gefasst mit einem ovalen Ceylon-Saphircabochon ca. 12,81 ct (ca. 14,25 x 10,76 x 7,85 mm) und einer umlaufenden Leiste kleiner Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff zus. ca. 0,84 ct (J/K, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 2 x 1,6 cm. RW 57. Gewicht 15,08 g.

An 18k white gold and sapphire ring.

€ 1 200 – 1 500

192 Cocktailarmband mit Saphiren

18 kt Weißgold. Durchbrochenes Band mit bombierter floral à jour gearbeiteter Mittelspange. Voll ausgefasst mit Diamanten im Brillant-, Tropfen-, Navette- und Baguetteschliff (zus. ca. 9,67 ct, H/I, vs) und mit sechs Saphiren im Tropfenschliff (zus. ca. 1,90 ct). Fassung mit kleinen Reparaturspuren und Veränderungen. L 19 cm. Gewicht 59,73 g.

Ende 1960er Jahre.

A 14k white gold and sapphire cocktail bracelet. Late 1960s.

€ 6 000 – 8 000

193 Belle Epoque-Entouragering

14 kt Weißgold. Schultern und ovaler Ringkopf ausgefasst mit Diamantrosen und einem synthetischen Saphir aus der Zeit (sogen. „Verneuil“-Saphir) ca. 12,94 ct (ca. 17,20 x 12,98 x 6,75 mm). Gestempelt: Feingehalt 585. Ringkopf 2,1 x 1,7 cm. RW 54. Gewicht 6,83 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque 14k white and diamond gold ring. Circa 1910/15.

€ 400 – 600





191

190

193

192



194

194 Cocktailbrosche mit Diamanten

18 kt Weißgold, Platin. Wirbelrosette voll ausgefasst mit 135 Diamantbaguettes und 50 Brillanten (zus. ca. 12,5 ct, H/I, vs). Zentraler Brillant ca. 1,05 ct (H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalte 750/PT. Fassung unterseitig mit minimalen Zinnlotreparaturen. Ø 4 cm. Gewicht 22,35 g.

Um 1950.

An 18k white gold, platinum, and diamond cocktail brooch. Circa 1950.

€ 4 000 – 6 000

195 Ring mit Diamant im Smaragdschliff

Platin. Gefasst mit einem Diamant im Smaragdschliff ca. 1,85 ct (ca. 8,13 x 6,48 x 4,15 mm, L/M, vs2), seitlich flankiert von je vier Diamantnavettes (zus. ca. 0,80 ct, H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalt PT. RW 57. Gewicht 6,30 g.

A platinum ring with an emerald-cut diamond.

€ 2 000 – 3 000

196 Cocktailring mit Diamanten

Platin. Ringkopf in Entourageform gefasst mit einem Brillant ca. 1,18 ct (ca. 6,90 x 6,90 x 4,07 mm, K/L, vs), strahlenförmig carmoisiert mit 18 Diamanten im taper-baguette-Schliff zus. 2,35 ct (I/J, vs). Gestempelt: Feingehalt „Plat. 9(50). Steingewicht 2,35 (gesamt). Mittelstein ersetzt. RW 57. Gewicht 13,19 g.

A platinum and diamond cocktail ring.

€ 2 000 – 3 000

197 Cocktailarmband mit Diamanten

18 kt Weißgold, Platin. Rivière, ausgefasst mit 19 Diamanten im Smaragdschliff (à ca. 0,65 ct) alternierend mit 57 Diamantbaguettes (à ca. 0,08 ct). Steine zus. ca. 16,91 ct (H/I, vvs-vs). Gestempelt: Modellnummer 12868. L 18 cm. Gewicht 29,90 g.

An 18k white gold, platinum, and diamond cocktail bracelet.

€ 6 000 – 8 000



195



197



196



198

198 Ring mit großem Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Sonderanfertigung. Ringkopf gefasst mit einem Brillant 10,24 ct (cape „very light yellow“/P-R, si2, leichte Fluoreszenz), seitlich flankiert von zwei Diamanten im pear-cut (zus. ca. 0,50 ct, K/L, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „H“. Ringkopf Ø 1,5 cm. RW 56. Gewicht 9,91 g.

Juwelier Hölscher, Köln, 1985.

Gutachten *Certificate*

Diamond Grading Report TR 163 vom 08.10.2019 des DPL, Idar-Oberstein.

An 18k white gold ring with a diamond solitaire. Juwelier Hölscher, Cologne, 1985.

€ 30 000 – 40 000

199 Girlandencollier mit Diamanten

Platin. Geschmeidiges Halsband mit variablem Verlängerungsteil, ausgefasst mit 185 Diamantbaguettes und 59 Brillanten zus. ca. 54,27 ct (G/H, vvs-vs). Die größten drei Brillanten ca. 1,25 ct, ca. 0,91 ct und ca. 0,87 ct. Gestempelt: PT950. L 40 cm bzw. 48 cm (mit Verlängerung). Gesamtgewicht 124,5 g.

Um 1950.

A platinum and diamond garland necklace. Circa 1950.

€ 40 000 – 60 000





200 **Ring mit Chrysoberyll-Katzenauge**

18 kt Weißgold. Ringkopf in Entourageform gefasst mit rundem Chrysoberyll-Katzenaugen-Cabochon ca. 2,20 ct (ca. 7,42 x 7,39 x 4,04 mm) carmoisiert mit 20 Brillanten zus. ca. 2,0 ct (G/H,vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf Ø 1,7 cm. RW 53. Gewicht 7,16 g.

An 18k white gold ring with a chrysoberyl cat's eye.

€ 1 800 – 2 200

201 **Diamantring mit Smaragd**

18 kt Weißgold. Schultern und ovaler Ringkopf durchbrochen und gefasst mit 22 Diamanten im Übergangsschliff und vier Diamantbaguettes (zus. ca. 2,22 ct, I-K, vs-si), die beiden großen Brillanten jeweils ca. 0,46 ct (I/J, vs). Mittig ein krappengefasster kolumbianischer Smaragd ca. 2,04 ct (ca. 9,36 x 6,16 x 4,63 mm). Ringkopf 2,2 x 1,5 cm. RW 55. Gewicht 7,24 g.

An 18k white gold, diamond, and emerald ring.

€ 1 500 – 2 000

202 **Entouragering mit Smaragd**

18 kt Weißgold. Viersträngig profilierte Schiene. Ringkopf gefasst mit einem oktogonalen kolumbianischen Smaragd ca. 3,08 ct (ca. 9,04 x 9,01 x 5,44 mm) carmoisiert mit zehn Brillanten und vier Diamantnavettes. Diamanten zus. ca. 3,46 ct (I/J, vs). Schiene erweitert. Ringkopf 1,9 x 1,7 cm. RW56. Gewicht 10,78 g.

An 18k gold and emerald ring.

€ 1 200 – 1 500

203 **Entouragering mit Smaragd**

Platin. Ringkopf gefasst mit einem kolumbianischen Smaragd ca. 4,37 ct im Antikschliff (ca. 11,74 x 10,48 x 5,7 mm) carmoisiert mit 14 Diamanten im Übergangsschliff zus. ca. 1,40 ct (K/L, vs). Gestempelt: Niederländische Importmarke für Platin. Ringkopf 1,9 x 1,7 cm. RW 52. Gewicht 7,72 g.

A platinum and emerald ring.

€ 1 500 – 2 000





203



201



202

204 Ring mit Diamantsolitär

14 kt Gelbgold, rodiniert. Profiliertes Ringkopf gefasst mit einem Brillant ca. 3,44 ct (ca. 9,89 x 9,94 x 5,74 mm, M/N, vs). Rodinierung berieben. RW 57. Gewicht 9,92 g.

Um 1950.

A 14k gold diamond solitaire ring. Circa 1950.

€ 6 500 – 7 500

205 Ring mit Diamantsolitär

14 kt Gelbgold. Gegossene Schiene mit Wirbelrelief. Konischer Ringkopf gefasst mit einem bräunlichen Brillant ca. 2,95 ct (ca. 9,37 x 9,33 x 5,53 mm, si2). RW 56. Gewicht 14,16 g.

A 14k gold diamond solitaire ring.

€ 2 500 – 3 000

206 Bicolor-Ring mit Brillantsolitär

18 kt Gelbgold/Weißgold. Massive profilierte Schiene. Oktogonaler Ringkopf mit einem zargengefassten Brillant ca. 4,79 ct (I/K, vs). Gestempelt: Pariser Garantie für Gold, MZ „GB“. Ringkopf 1,3 x 1,3 cm. RW 50. Gewicht 23,46 g.

Joillier Georges Bilbaut, Paris, 1950er/60er Jahre.

An 18k bi-colour gold ring with a diamond solitaire. Joillier Georges Bilbaut, Paris, 1950s/60s.

€ 20 000 – 25 000

207 Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Konischer Ringkopf gefasst mit einem Brillant ca. 2,15 ct (I/J, vvs/vs, keine Fluoreszenz). Gestempelt: Feingehalt 750. Schiene mit Gebrauchsspuren. RW 55. Gewicht 11,01 g.

An 18k white gold diamond solitaire ring.

€ 5 000 – 6 000





206



207



204



205



208 Wiener Ring mit Ceylonsaphir

14 kt Weißgold. Sonderanfertigung. Massive kantige Schiene mattiert. Gefasst mit einem ovalen natürlichen Ceylonsaphir 2,92 ct, seitlich flankiert von zwei Diamant-Triangeln zus. ca. 1,40 ct (ca. 8,58 x 6,96 x 5,20 mm) Verschlagene Wiener Stempel. RW 57. Gewicht 12,79 g.

Provenienz *Provenance*

Saphir erworben 1993 in Sri Lanka.

A Viennese 14k white gold and Ceylon sapphire ring.

€ 1 200 – 1 500

209 Ring mit fliederfarbenem Saphir

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem natürlichen Ceylonsaphir von 3,87 ct in Kissenform (8,86 x 8,46 5,97 mm), die Schultern mit jeweils drei Diamantbaquettes (zus. 0,64 ct, J-L, vvs). Moderner französischer Importstempel 750. RW 55. Gewicht 4,99 g.

Gutachten *Certificate*

Gemstone Report Gem Research Swisslab (GRS), Luzern Nr. GRS2016-027085 vom 16. Februar 2016 bestätigend, dass es sich um einen natürlichen violett-farbenen Saphir handelt, keine Hitzebehandlung (NTE), Herkunft: Sri Lanka.

An 18k white gold and sapphire ring.

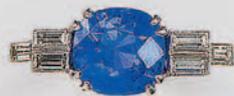
€ 2 800 – 3 000

210 Gliederarmband mit Ceylonsaphiren

18 kt Weißgold, rodiniert. Massives Band im Rundpanzermuster, gefasst mit zwei blauen, zwei rosafarbenen und einem gelben Saphir im Ceylonschliff (je ca. 6 ct, zus. ca. 30 ct). Gestempelt: Feingehalt 750. L 19 cm. Gewicht 93,61 g.

An 18k gold and sapphire chain bracelet.

€ 3 500 – 4 500



209



208

211 Chevaliering mit Multicolorsteinen

18 kt Gelbgold. Großes Modell „baroque“. Quadratischer Kopf gefasst mit großem Amethyst ca. 6,44 ct (ca. 12,04 x 12,19 x 7,18 mm) sowie vier Peridots und vier Aquamarinen mit buff-top. Gestempelt: Feingehalt 750, „Chanel“, Modellnummer 1A1348. 2 x 2 cm. RW 53. Gewicht 19,94 g.

Chanel, Paris.

An 18k gold Chanel signet ring with coloured gemstones. Chanel, Paris.

€ 3 700 – 4 000

212 Ring mit Amethystcabochon

18 kt Gelbgold. Rechteckiger Ringkopf gefasst mit einem großen Amethyst ca. 10,87 ct im sugarloaf-Schliff (ca. 14,63 x 12,47 x 8,43 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 1,7 x 1,5 cm. RW 57. Gewicht 11,24 g.

An 18k gold and amethyst ring.

€ 600 – 800

213 Gliederarmband mit Münzanhänger

18 kt Roségold, 21,6 ct Gelbgold (Münze). Rundpanzermuster. Gefasste Goldmünze: 8 Florin/20 Franken, Österreich 1892, mit Bildnis Kaiser Franz Joseph I. Gestempelt: Feingehalt 750, restliche Marken verschlagen. L 19,5 cm. Münze: 5,91 g. Gesamtgewicht 48,06 g.

Italien, um 1950.

An Italian gold bracelet with a coin pendant. Circa 1950.

€ 1 500 – 1 800

214 Gliederarmband mit Münzanhänger

18 kt Roségold, 21,6 ct Gelbgold (Münze). Rundpanzermuster. Gefasste Goldmünze: Zehn Gulden, Niederlande 1925, mit Bildnis Königin Wilhelmina. Gestempelt: Italienischer Feingehalt in Identifikationsmarke. L 20 cm. Münze 6,73 g. Gesamtgewicht 43,61 g.

Italien, um 1950.

An Italian gold bracelet with a coin pendant. Circa 1950.

€ 1 500 – 1 800





212



213



211

214



215

215 Paar goldene Ohrclips

18 kt Gelbgold. Abgerundete Rechteckform. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ, „C'est Laudier“. 2,4 x 1,9 cm. Gesamtgewicht 16,81 g.

Juwelierschmiede Georg Lauer, Pforzheim, 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold clip earrings. Juwelierschmiede Georg Lauer, Pforzheim, 1980s.

€ 500 – 700

216 Collier und Paar Ohrclips mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Gliederkette im Flachpanzermuster gefasst mit drei Smaragdcabochons (zus. 3,99 ct), carmoisiert mit Brillanten (zus. 0,51 ct, H/I, si). Paar Ohrclips gefasst mit zwei Smaragdcabochons (zus. 2,66 ct), carmoisiert mit Brillanten (zus. 0,32 ct, H/I, vsi). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „CB“. Collier L 39,5 cm. Ohrclips H 1,3 cm. Gesamtgewicht 110,98 g.

Bucherer, Zürich, 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Am 24.12.1988 bei Bucherer in Zürich erworben.

An 18k gold and emerald necklace and clip earrings. Bucherer, Zurich, 1980s.

€ 4 000 – 4 500

217 Gliederarmband mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Flachpanzer-Muster. Gefasst mit fünf Smaragdcabochons (zus. 6,57 ct) carmoisiert mit Brillanten (zus. 0,74 ct, H/I, si). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „CB“. L 19. Gewicht 51,90 g.

Bucherer, Zürich, 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*
Am 24.12.1988 bei Bucherer in Zürich erworben.

An 18k gold and emerald bracelet. Bucherer, Zurich, 1980s.

€ 2 000 – 2 500

218 Bandring mit Smaragd

18 kt Gelbgold. Gefasst mit einem kolumbianischen Smaragdcabochon ca. 2 ct (ca. 7,51 x 7,51 x 5,18 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 5. Gewicht 9,01 g.

An 18k gold and emerald ring.

€ 400 – 600



216



218



216



217

219 Bandring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem Altschliffdiamant ca. 1,55 ct (ca. 6,72 x 7,08 x 5,10 mm, L/M, vs) Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „WTH“, „833“. RW51. Gewicht 12,11 g.

An 18k white gold diamond solitaire ring.

€ 1 500 – 2 000

220 Bandring mit Diamantsolitär

18 kt Gelbgold. Zargengefasst mit einem Brillant ca. 0,65 ct (K/L, vs, leichte Fluoreszenz). RW 57. Gewicht 13,75 g.

An 18k gold diamond solitaire ring.

€ 400 – 600

221 Bandring mit Diamantsolitär

18 kt Gelbgold. Gewölbte Schiene mit zargengefasstem Brillant c. 1,25 ct (L/M, vs, leichte Fluoreszenz). Schiene mit Tragespuren. RW 57. Gewicht 13,17 g.

An 18k gold diamond solitaire ring.

€ 1 500 – 2 000

222 Bandring mit Saphir

14 kt Gelbgold. Gefasst mit einem Saphircabochon ca. 1,57 ct (ca. 7,16 x 5,80 x 3,56 mm), flankiert von zwei Brillanten jeweils ca. 0,30 ct (J/K, vs/si). RW 55. Gewicht 16,58 g.

A 14k gold and sapphire ring.

€ 300 – 400



220



219



222



221



223

223 Königskette

21 kt Gelbgold. Geschmiedete Gliederkette im Stil der Antike, die zylindrischen Endungen mit Filigrandrahtbelötung, Haken-Ösen-Verschluss. L 58 cm. Gewicht 31,19 g.

A 21k gold chain necklace.

€ 1 200 – 1 500

224 Gliederarmband mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Flachpanzermuster. Gefasst mit fünf ovalen Rubincabochons zus. ca. 18 ct (ca. 3,0 x 4,5 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. L 19 cm. Gewicht 66,65 g.

An 18k gold and ruby chain bracelet.

€ 1 800 – 2 200

225 Ring und Paar Ohrclips mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Bombierter antikisierender Ringkopf mit Goldkugeln und Kordeldraht, gefasst mit zwei Brillanten (zus. ca. 0,50 ct) und einem Rubincabochon ca. 3,39 ct (ca. 9,7 x 7,8 x 4,18 mm). Gewölbte Scheibenohrclips mit Martelé, gefasst mit je zwei kleinen Brillanten und einem Rubincabochon (ca. 1,57 ct, ca. 6,74 x 5,57 x 3,9 mm). Gestempelt: Feingehalt 18 ct, „Goldi“. Schiene auf der Unterseite mit Dellen und einem feinen Sprung. Ringkopf ca. 2,5 x 2,2 cm, RW 52,5. Ohrclips Ø 2,5 cm. Gesamtgewicht 27,83 g.

An 18k gold ruby ring and clip earrings.

€ 800 – 1 200

226 Paar Ohrclips

21 kt Gelbgold. Stilisierte Vasenform mit Martelé. Gestempelt: Griechische Marken, MZ, „A 21“, „Lalaounis“. H 3 cm. Gesamtgewicht 21,77 g.

Ilias Lalaounis, Athen, 1990er Jahre.

Provenienz Provenance

Privatsammlung Hessen.

A pair of 21k gold clip earrings. Ilias Lalaounis, Athens, 1990s.

€ 1 000 – 1 500



225

225

226

224

227 **Diamantbrosche mit Smaragden**

18 kt Weißgold. Stilisierte florale Form ausgefasst mit 28 Brillantpaaren (zus. ca. 5,5 ct, I/K, vvs-vs) und sechs Smaragden (zus. ca. 0,60 ct). Broschierung mit Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FRI“. H 5,7 cm. Gewicht 13,04 g.

Um 1970.

An 18k white gold, diamond, and emerald brooch. Circa 1970.

€ 1 800 – 2 200

228 **Linienarmband mit Diamanten**

18 kt Weißgold. Rivièrenform gefasst mit 44 Brillanten zus. ca. 6,60 ct (I/J, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „AH“. L 17 cm. Gewicht 12,32 g.

An 18k white gold and diamond rivière bracelet.

€ 2 000 – 2 500

229 **Diamantring mit Smaragden**

Platin. Ausgestellte durchbrochene Schiene gefasst mit zwei Brillantleisten (zus. ca. 0,70 ct, I/K, vs-si), einem zentralen Brillant ca. 0,56 ct (I/K, vs) und zwei Smaragden zus. ca. 0,60 ct. Ringkopf 1,3 x 2 cm. RW 54. Gewicht 9,84 g.

A platinum, diamond, and emerald ring.

€ 800 – 1 200

230 **Ring mit kolumbianischem Smaragd**

Platin. Gefasst mit einem oktogonalen Smaragd ca. 6,87 ct (ca. 12,82 x 10,84 x 6,48 mm), seitlich flankiert von zwei Diamant-Triangeln (zus. ca. 0,40 ct, I/K, vs). Gestempelt: Feingehalt Platin 950, „Schilling“. Smaragd minimal beschädigt. Ringkopf 1,4 x 1,2 cm. RW 54. Gewicht 7,74 g.

Juwelier Schilling, Stuttgart.

A platinum and Colombian emerald ring. Juwelier Schilling, Stuttgart.

€ 3 000 – 4 000



227



228



230



229



231

231 Entouragering mit Rubin

Silber/18 kt Gelbgold, gegossen. Im Stil des frühen 19. Jh. Die Schiene mit Akanthus-Reliefdekor, der massive blütenförmige Ringkopf mit einem purpurfarbenen Rubin ca. 3,34 ct (ca. 11,19 x 10,11 x 3,18 mm) in goldener Zargenfassung carmoisiert mit zehn Brillanten (zus. ca. 3,0 ct, H-J, vs-si.). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf Ø 2,4 cm. RW 55. Gewicht 15,23 g.

An 18k gold and ruby ring.

€ 3 000 – 4 000

232 Blütenanhänger mit Brillantsolitär

14 kt Weißgold. In Entourageform gefasst mit Brillant ca. 0,97 ct (K/L, vs) carmoisiert mit acht natürlichen Rubinen (zus. ca. 0,40 ct). Beigegeben feine Kette im Fuchsschwanzmuster. Gestempelt: Feingehalt 585. Ø 1,25 cm. Kette L 41 cm. Gesamtgewicht 12,51 g.

A 14k white gold and diamond pendant.

€ 1 000 – 1 500

233 Ring im Art Déco-Stil

Platin. Gewölbter quadratischer Ringkopf gefasst mit kleinen Brillanten (zus. ca. 0,35 ct, J-L, si), kalibrierten Rubinen und einem Brillant ca. 0,85 ct (vvs, J/K). Gestempelt: Feingehalt Pt950. Ringkopf 1,5 x 1,5 cm. RW 52. Gewicht 5,05 g.

An Art Deco style platinum ring.

€ 800 – 1 200

234 Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Geschweifte Schiene gefasst mit Diamanten im Achtkantschliff (zus. ca. 0,56 ct) und einem Altschliffdiamant ca. 1,95 ct (ca. 7,97 x 8,35 x 4,81 mm, L/M, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 57. Gewicht 6,33 g.

An 18k white gold diamond solitaire ring.

€ 3 000 – 3 500



232



234



233



231

235 Gliedercollier mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Flachpanzermuster, gefasst mit zehn rechteckigen Farbsteinca-
bochons (Amethyst, blauer Topas, Citrin,
rosa und grüner Turmalin und Rubellit).
Pro Stein ca. 3,6 – 3,8 ct (ca. 10,4 x 8,72 x
4,74 mm). Gestempelt: Feingehalt 750.
L 37,5 cm. Gewicht 107,87 g.

*An 18k gold and coloured gemstone
necklace.*

€ 3 000 – 3 500

236 Herrenring mit schwarzem Sternsaphir

21 kt Gelbgold. Geschmiedete Omega-
Schiene im antikisierenden Stil mit
gewickelten Schultern. Kleiner beweg-
lich eingehängter Ringkopf mit einem
schwarzen Saphircabochon (ca. 10,03 x
8,86 mm) in geschlossener Fassung. RW
62. Gewicht 11,30 g.

*A gentleman's 21k gold ring with a star
sapphire.*

€ 800 – 1 200

237 Bandring mit schwarzem Sternsaphir

18 kt Gelbgold. Konischer Ringkopf ge-
fasst mit einem ovalen Saphircabochon
ca. 6,12 ct (ca. 10,85 x 8,58 x 6,18 mm).
Gestempelt: Feingehalt 18 K. Stein unter-
seitig mit Bestoßung. RW 53. Gewicht
8,26 g.

An 18k gold and black star sapphire ring.

€ 600 – 800





235



236



237

238 Gliederarmband mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Massives Band im Flachpanzermuster, ausgefasst mit 128 Achtkantdiamanten ca. 1,28 ct (M/N, si). Gestempelt: Feingehalt 750. L 18,5 cm. Gewicht 43,89 g.

An 18k gold and diamond chain bracelet.

€ 1 200 – 1 500

239 Entouragering mit Rubin

18 kt Gelbgold. Gewölbte Bandringschiene gefasst mit einem runden Rubin (ca. 1,02 ct, ca. 6,58 x 6,58 x 3,03 mm) carmoisiert mit 16 Brillanten zus. ca. 0,48 ct. Gestempelt: Feingehalt 750. Innenschiene mit Verkleinerungsspanne. RW 57. Gewicht 13,84 g.

An 18k gold and ruby ring.

€ 600 – 800

240 Chevalier-Ring mit Ceylonsaphir

14 kt Gelbgold/Weißgold. Bicolor-Ringkopf gefasst mit natürlichem Saphir von ca. 2,65 ct im Kissenschliff (colour change – im Kunstlicht lila, ca. 8,8 x 6,76 x 6,18 mm). Carmoisiert mit 18 Diamanten im Achtkantschliff (zus. ca. 0,54 ct). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „K“ im Kreis. RW 48. Gewicht 11,4 g.

Goldschmiede Otto Klein, Hanau, um 1960.

A 14k gold and Ceylon sapphire ring. Goldschmiede Otto Klein, Hanau, ca. 1960.

€ 1 500 – 2 000

241 Paar Creolen-Ohrclips

18 kt Gelbgold. Modell Oriane. Originales Etui. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „Cartier“, Pariser Garantie, nummeriert 617864. 2,3 x 1,8 cm. Gesamtgewicht 26,96 g.

Cartier, Paris, um 1992.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold clip earrings. Cartier, Paris, circa 1992.

€ 1 200 – 1 500



241



241



238



239



240



242 Brosche mit Eicheln

18 kt Gelbgold/Weißgold. Naturalistische Form, ziseliert und gefasst mit Achtkantdiamanten. Gestempelt: Feingehalt 750. 4,6 x 3,9 cm. Gewicht 21,80 g.

An 18k bi-colour gold acorn brooch.

€ 800 – 1 000

243 Bandring mit Brillantsolitär

18 kt Gelbgold/Weißgold. Breite profilierte Schiene gefasst mit 28 Achtkantdiamanten. Zargengefasster Brillant ca. 4,05 ct (M/N, si2-p1). Gestempelt: Feingehalt 750. Schiene mit Gebrauchsspuren. RW 55. Gewicht 15,9 g.

1990er Jahre.

An 18k bi-colour gold and diamond ring. 1990s.

€ 8 000 – 12 000

244 Gliedercollier mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Rippenmuster, die bogenförmigen Zwischenglieder gefasst mit Brillantleisten. 154 Diamanten zus. ca. 3,08 ct (H/I, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „G“. L 40 cm. Gewicht 92,73 g.

David Goldberg, Berlin. 1990er Jahre.

An 18k gold and diamond chain necklace. David Goldberg, Berlin. 1990s.

€ 3 000 – 3 500

245 Gliederarmband mit Diamanten

18 kt Weißgold/Gelbgold. Bicolor-Band im Rundpanzermuster, gefasst mit 84 Brillanten zus. ca. 2,52 ct (I/J, vs/si). Gestempelt: Feingehalt 750. L 20 cm. Gewicht 63,80 g.

An 18k bi-coloured gold and diamond bracelet.

€ 1 500 – 2 000



244

243

245



246

246 Memoryring mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Dreireihig im pavé gefasst mit 78 Brillanten (zus. 2,75 ct, H/I, vs/si). RW 56. Gewicht 5,98 g.

New York, 1990er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen. Erworben 1993 bei Juwelier Maurice, Plaza Hotel, Fifth Avenue, New York.

An 18k gold and diamond eternity ring. New York, 1990s.

€ 800 – 1 000

247 Paar Ohrclips mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Creolenform, im pavé gefasst mit Brillanten (pro Ohrring ca. 1,40 ct, H/I, vs-vvs). 2,3 x 2,4 cm. Gesamtgewicht 18,26 g.

Um 1990.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold and diamond clip earrings

Circa 1990.

€ 1 200 – 1 500

248 Halsband mit Diamantherz

18 kt Gelbgold/Weißgold. Kette im modifizierten Flachpanzermuster mit eingefügtem bombiertem Herzmotiv, im pavé gefasst mit Brillanten und gerahmt von einem Kranz von 21 Brillanten (ca. 5 ct, E/F, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „BO“ im Doppelkreis. Einige Glieder etwas verbogen. Herz: 3,1 x 2,9 cm. Kette L 42,5 cm. Gewicht 114,44 g.

Um 1990.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen.

An 18k bi-coloured gold necklace with a diamond heart. Circa 1990.

€ 7 000 – 9 000

249 Paar Ohrclips mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Runde bombierte Form, im pavé ausgefasst mit Brillanten (je Ohrring ca. 3,5 ct, H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „CB“. Ø 2,5 cm. Gewicht 16,65 g.

Bucherer, um 1990.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen.

A pair of 18k gold and diamond clip earrings. Bucherer, circa 1990.

€ 2 000 – 2 500



248



249



247

DOSEN





250 Goldemail-Tabatière mit Jagdszenen

18 kt Gold. Im Stil Louis XV. Rechteckform mit wellenförmig profilierten Rändern. Allseitig geschweifte Emaillkartuschen mit sehr fein „en plein“ gemalten polychromen Jagdszenen nach Jean-Baptiste Oudry, gerahmt von ziselierten Rocaillen und Blüten à trois couleurs auf zickzack-förmig graviertem Ozierfond. Gestempelt: Pariser Prestigemarken. 3,8 x 7,5 x 5,7 cm. Gewicht 301,2 g.

Wohl Genf, erste Hälfte 19. Jh.

Die hohe Qualität der Emailmalerei spricht für eine Genfer Provenienz. Prestigemarken mit dem Jahresbuchstaben „Y“ finden sich auf Dosen der Manufakturen Frères Cellier und Jean B. Favre („peintre sur email“).

Provenienz *Provenance*

Erworben Christie's Auktion Genf, 26. April 1978, Lot 323. Damals als Pariser Louis XV-Dose beschrieben und 1762/63 datiert.

An 18k gold and enamel snuff box with hunting scenes. Probably Geneva, first half 19th century.

The high quality painting of this box speaks for an origin in Geneva. These prestige marks with the year letter "Y" can be found on boxes made in the manufactories of Frères Cellier and Jean B. Favre ("peintre sur email").

€ 10 000 – 15 000



251 **Kleine runde Goldemail-Tabatière**

18 kt Gelbgold. Die Flächen allseitig dekoriert mit Küstenlandschaften in Sepiacamaieu auf Guilloché-Fond, gerahmt von hellblauen und weißen Emailstreifen sowie umlaufenden Kettbandbordüren. Französische Prestigemarken. Email mit kleiner Restaurierung und minimalen Verlusten/Kratzern. H 2,5 cm. Ø 4,5 cm. Gewicht 56,45 g.

Wohl Hanau E. 18. Jh.

A small round enamelled gold snuff box. Presumably Hanau, 18th C.

€ 1 800 – 2 000

252 **Louis XVI-Goldtabatière**

18 kt Gold. Ovale Form. Flächen allseitig dekoriert mit moiriertem Guilloché im Oziernmuster, Deckel- und Bodenränder mit umlaufenden fein ziselierten Blüten- und Blattbordüren in dreifarbigem Gold auf Sablé-Fond. Wandungen gegliedert durch vier Pilaster sowie mit Blüten- und Festonbordüren. Punzen: Pächterstempel von Julien Alaterre, 1768 – 1774/77, Jahresbuchstabe für 1770, MZ „JBG“ für Jean Baptiste Gillet, Meister 1734, gest. 1786 (Beuque, 1.171). Deckel mit feinem Kratzer. 3,5 x 8 x 6 cm. Gewicht 135,22 g.

Jean Baptiste Gillet, Paris, 1770.

A Louis XVI 18k gold snuff box. Jean Baptiste Gillet, Paris, circa 1770.

€ 6 000 – 8 000

253 **Louis XV-Goldtabatière**

18 kt Roségold. Glatte Quaderform, Ränder allseitig dekoriert mit umlaufenden ziselierten Blütenranken-Bordüren auf Sabléfond. Gestempelt: Pariser charge und décharge von Julien Berthe, 1750 – 1756 (RIII, 6505, 6508). Am Rand graviert „George à Paris“. Stark berieben. 3,5 x 7,5 x 3,5 cm. Gewicht 137,58 g.

Jean George, Paris, um 1755.

An 18k rose gold Louis XV snuff box. Jean George, Paris, circa 1755.

€ 5 000 – 7 000



251



253



252



255



254

254 Biedermeier-Goldtabatière

14 kt Gelbgold. Geschweifte Rechteckform, allseitig mit flächenfüllendem historisierendem Gravurdekor aus Laub- und Bandelwerk. Originales Etui. Gestempelt: Feingehalt 14 (kt), BZ von Hanau, MZ „B & G“. 2,5 x 8,5 x 4 cm. Gesamtgewicht 84,57 g.

Hanau, Bury & Co, um 1830/40.

A 14k gold Biedermeier snuff box. Hanau, Bury & Co, circa 1830/40.

€ 2 000 – 2 500

255 Achatdose mit Kameenbildnis

14 kt Rotgold. Rechteckform. Monolithischer Korpus aus bräunlich-rötlichem Achat mit ausgebauchtem Stand. Scharnierter Achatdeckel mit einem matt geschnittenen Reliefportrait des lorbeerbekränzten römischen Kaisers Vespasian (Titus Flavius Vespasianus 9 – 79 n. Chr.). Wellenförmig profilierte Goldmontierung. 3 x 7,5 x 5,5 cm. Gewicht 110,32 g.

Sachsen, Mitte 18. Jh.

A 14k gold mounted agate box with a cameo portrait. Saxonia, mid 18th C.

€ 4 500 – 5 000



‡ 256 **Empire-Tabatière mit Kameenbildnis**

Schildpatt, 18 kt Gelbgold, Email. Rechteck-Korpus aus dunklem Schildpatt mit Goldmontierung und Goldfutter. Auf dem seitlich scharnierten, mit blauem Emailstreifen eingefassten Deckel unter Glas montiert gold gerahmte Miniatur in Gouache auf Elfenbein mit feiner Trompe l'oeil-Malerei einer Sardonyx-Kamee. Dargestellt eine antikisch gewandete Sinnende an einer Säule, zu Füßen ein kleiner Genius und ein sitzender Hund. Punzen: MZ „PAM“, (Arminjon, 2823) restliche Marken verschlagen. Schildpatt an einer Deckelecke mit kleinem Trockensprung (L ca 7 mm). Goldfutter mit punktförmigen Dellen. 2,2 x 7,3 x 4 cm. Gewicht 104 g.

Paris, um 1810, die Goldmontierung Pierre André Montauban.

Der produktive Goldschmied Pierre André Montauban wird zwischen 1804 und 1820 in Paris, Quai des Orfèvres 30, erwähnt. Seine Bezeichnung als „bijoutier garnisseur“ bedeutet, dass er auch fremde Arbeiten in Gold montierte.

A Parisian Empire tortoiseshell snuff box with a cameo portrait. Circa 1810, the gold mountings Pierre André Montauban.

€ 4 000 – 6 000



‡ 257 **Golddose mit Bauernszene**

14 kt Gelbgold. Im Umriss geschweifte Kartuschenform. Deckel und Boden aus Elfenbeinplatten, fein beschnitzt mit vielfiguriger Bauernszene à la Teniers und Blütenkorb mit Taubenpaar. 2,5 x 8 x 6 cm. Gewicht 87,75 g.

Zweite Hälfte 19. Jh.

A 14k gold snuff box with ivory reliefs. 2nd half 19th C.

€ 1 200 – 1 500

‡ 258 **Carnet de bal à miniature**

18 kt Roségold, Elfenbein; Gouache auf Elfenbein. Leicht konische Rechteckform mit seitlich scharniertem Klappdeckel. Die Goldmontierung und ziselierten Applikationen mit fein graviertem Louis XVI-Dekor und Inschrift „SOUVENIR“ „D'AMITIÉ“. Aufgelegte Bildnisminiaturen eines Rokokoherrn und einer Rokokodame. Im Inneren ein Bleistift mit Goldhülse und ein Elfenbeintäfelchen mit Goldniete. Elfenbein partiell verfärbt, das Täfelchen fragmentarisch und an den Rändern bestoßen. 1 x 9 x 5 cm. Gewicht 54,65 g.

Frankreich, wohl Paris, um 1770

A carnet de bal with miniatures. France, presumably Paris, circa 1770

€ 1 000 – 1 500



‡ 259 Näh-Necessaire

Elfenbein, 18 kt Gelbgold, Stahl, Helio-
trop. Glattes, im Umriss geschweiftes
Elfenbeinetui mit komplettem goldenem
Inhalt: Drehbleistift, Ahle, Pfriem, Sche-
re, Nadelröhrchen und Fingerhut mit
Guilloché und Streublumendekor.
Punzen: Pariser Garantie für Gold, MZ
Auguste Bellau (Nadelröhrchen), ab
1855. Drehbleistift mit kleinen Dellen.
Etui: 12,5 x 6 x 1,5 cm.

Paris, Mitte 19. Jh.

*A Parisian 18k gold mounted sewing kit.
Mid-19th C.*

€ 1 200 – 1 500



261 Goldemail-Pillendose

14 kt Gelbgold. Ovale Form mit Rocaillenrelief. Auf dem Deckel polychrome galante Rokokoszene, der Boden mit Guilloché. Mit Wildlederhülle. Gestempelt: „14 Kt Germany“. L 4,4 cm. Gewicht 23,47 g.

A 14k gold enamelled pill box.

€ 350 – 450

260 Goldenes Zigarettenetui

14 kt Gelbgold. Flache Rechteckform mit wellenförmigem Guilloché und Innenspange. Mit Wildlederhülle. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „EB“, niederländischer Importstempel, nach 1955. 10 x 9 x 0,5 cm. Gewicht 158,85 g. 1930er Jahre.

A 14k gold cigarette case. 1930s.

€ 2 500 – 3 500





262 **Silberne Bonbonnière mit Emaildekor**

Silber, vergoldet. Runde niedrige Form. Wandungen überzogen mit silbergrauem Transluzidemail über guillochiertem Oziernmuster. Der scharnierte Deckel mit sehr feinem polychromem Emaildekor im historisierenden Stil mit Akanthus-Laubwerk, zentralem Lorbeerkranz und Goldmalerei. Gestempelt: Prager Importpunze für Silberwaren, 1872 – 1902. Deckel am äußersten Rand mit minimaler Ausbesserung mit Kaltemail. H 2,5 cm. Ø 12 cm. Gewicht 350,90 g.

Um 1880.

A silver-gilt bonbonnière with enamel decor. Circa 1880.

€ 1200 – 1 500



Biografien – Künstlerschmuck

Giampaolo **BABETTO** (Padua 1947)

Der preisgekrönte italienische Schmuckkünstler und Absolvent der Accademia delle Belle Arti in Venedig gehört zu den berühmtesten Vertretern der internationalen Goldschmiede-Avantgarde des 20./21. Jh. Seine tragbaren, tektonischen Schmuckstücke reflektieren zeitgenössische Kunstströmungen wie Konkrete Kunst und Minimal Art und bestechen durch die Kombination von Edelmetall mit unkonventionellen Materialien.

Friedrich **BECKER**

(Ende bei Hagen 1922 – 1997 Düsseldorf)

Der rheinische Luftfahrttechniker, Goldschmied und Professor an der Fachhochschule Düsseldorf begann 1964 mit der Entwicklung von kinetischem Schmuck und Großskulpturen im öffentlichen Raum. Er gestaltete technisch und handwerklich sehr anspruchsvolle Arbeiten und gehört zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Schmuckkunst des 20. Jh.

CÉSAR Baldacchini (Marseille 1921 – Paris 1998)

Der unter seinem Vornamen international berühmt gewordene französische Bildhauer und Schöpfer der gleichnamigen Trophäe des französischen Filmpreises schloss sich 1960 der Bewegung Nouveau Realisme an. Seine kubischen Kompressionen aus Altmetall führte er auch als Schmuck aus, sogen. compressions portables, wobei er alte Schmuckstücke verarbeitete.

Jörn **HAUT** (Rügen 1942)

Der vielfach ausgezeichnete Künstler, Goldschmied und Designer erhielt seine Ausbildung an der Fachhochschule für Schmuck und Gerät in Pforzheim. Seit 1970 ist er als freischaffender Künstler in Emden und Leutersberg bei Freiburg tätig. Sein besonderes Interesse gilt dem Werkstoff (Edel)Metall, das er so bearbeitet, dass es organisch erscheint, was er u.a. durch eine von ihm mitentwickelte galvanische Technik, das sogen. Elektroforming, erzielt.

Reiner **HOERKENS** (Augsburg 1947)

Nach einer Goldschmiedelehre in Köln und Meisterprüfung in Pforzheim wurde Hoerkens zunächst Werkstattleiter bei Käthe Ruckenbrod in Heidelberg. 1973 machte er sich in Neckargemünd als freischaffender Künstler selbstständig. In seinen individuellen, handwerklich sehr aufwändigen Goldschmiedearbeiten, die mehrfach ausgezeichnet wurden, spielte er gerne mit dem Kontrast zwischen schimmernden Perlen und warmen Goldtönen.

Claude **LALANNE** (Paris 1924 - Fontainebleau 2019)

Die kürzlich verstorbene zeitgenössische Bildhauerin studierte in Paris Architektur an der École des Beaux Arts und an der École nationale supérieure des Arts Décoratifs. Mit ihrem zweiten Ehemann, dem Künstler Francois-Xavier Lalanne, firmierte sie unter „Les Lalanne“ und wurde durch ihre phantasievollen surrealistischen Skulpturen aus Flora und Fauna international berühmt.

Falko **MARX** (Köln 1941 - 2012 Köln)

Der Kölner Goldschmied, der an den Werkschulen als Meisterschüler Elisabeth Treskows studierte, gehörte mit Künstlern wie C.O. Paeffgen, Bernhard Blume und Jürgen Klauke zur Kölner Szene der 1960er Jahre. Typisch für seinen sehr originellen und unverkennbaren Stil sind handwerklich perfekt ausgeführte Kompositionen im Stil der Arte Povera aus gegensätzlichen Materialien.

E.R. **NELE** (Berlin 1932)

Die Frankfurter Metall-Bildhauerin und freischaffende Künstlerin Eva Renée Nele Bode, Tochter des Documenta-Begründers Arnold Bode studierte u.a. an der Central School of Arts & Crafts in London und an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Prof. Hans Uhlmann. Sie schuf zahlreiche Skulpturen für den öffentlichen Raum und ist mit ihren vielseitigen Arbeiten, darunter auch Schmuck, in vielen internationalen Museen und Privatsammlungen vertreten.

Evald **NIELSEN** (Stubbeköbing 1879 – Kopenhagen 1958)

Der bekannte dänische Gold- und Silberschmied war gelernter Graveur. 1905 eröffnete er eine Silberschmiede in Kopenhagen und fertigte vorwiegend Silbergefäße und -besteck sowie Schmuck nach eigenen Entwürfen.

Max **POLLINGER** (München 1932 - 2000)

Der bayerische Goldschmied und Designer studierte als Meisterschüler von Professor Franz Rickert an der Akademie der Bildenden Künste in München und war Jahrzehnte im Auftrag der Gebrüder Hemmerle in München tätig. 2017 würdigte ihn die Münchener Galerie Scheytt mit einer Gedächtnisausstellung.

Arnoldo **POMODORO** (Morciano di Romagna 1926)

Der Mailänder Künstler, Goldschmied und studierte Bühnenbildner gilt als einer der bedeutendsten Bildhauer des italienischen Informel. 1959 war er auf der Kasseler Documenta vertreten und wurde bereits 1963 auf der

Biennale von São Paulo mit einem internationalen Preis für Skulptur ausgezeichnet. Seine geometrischen Arbeiten mit aufgebrochenen Reliefstrukturen sind in vielen Museen der Welt vertreten, darunter im Museum of Modern Art und im Guggenheim Museum in New York.

Wolfgang **SKOLUDA** (Hamburg 1939)

Der Maler und autodidaktische Schmuckkünstler, der u.a. an der Hamburger Hochschule für bildende Künste studierte, verarbeitet Antiken zu individuellen Schmuckstücken und ist seit 1959 auf den Messen für Kunsthandwerk im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg vertreten.



Lot 104

Martin **SEITZ** (Passau 1895 - 1988)

Der bayerische Steinschneider gilt als Wiederentdecker der antiken Glyptik im 20. Jh. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Bronzemedaille der Pariser Weltausstellung 1937.

Johann Michael **WILM** (Dorfen 1885 – München 1963)

Einer alten bayerischen Goldschmiedefamilie entstammend, erlernte Wilm das Goldschmiedehandwerk bei seinem Vater und studierte an der Staatlichen Zeichenakademie in Hanau. Zu seinen Verdiensten gehört die Wiederentdeckung der antiken Goldschmiedetechnik der Granulation. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1937 den Grand Prix der Weltausstellung in Paris, seine Werke finden sich in vielen öffentlichen Sammlungen.

Künstlerverzeichnis

BABETTO, Giampaolo	Lot 133 – 136	LAUER, Georg	Lot 215
BECKER, Friedrich	Lot 113 – 114	MAERTENS, Goldschmiede	Lot 111 – 112
BILBAUT, Georges	Lot 206	MARCHAK	Lot 178
BUCHERER	Lot 249	MARX, Falko	Lot 4, 103 – 109
BURY & CO.	Lot 254	MEISTER, Juwelier	Lot 162
CARTIER	Lot 91; 241	MONTAUBAN, Pierre André	Lot 256
CÉSAR	Lot 137	NELE, E.R.	Lot 130
CHANEL	Lot 211	NIELSEN, Evald	Lot 110
FRIEDRICH, Juwelier	Lot 185	POLLINGER, Max	Lot 97 – 102
GEORGES, Jean	Lot 253	POMODORO, Arnaldo	Lot 141 – 143
GILLET, Jean Baptiste	Lot 253	SCHILLING, Juwelier	Lot 230
GÜBELIN	Lot 184	SEITZ, Martin	Lot 94
HAUT, Jörn Peter	Lot 115 – 123, 126	SKOLUDA, Wolfgang	Lot 2
HOERKENS, Reiner	Lot 124 – 125, 127 – 129, 131	WEMPE, Juwelier	Lot 156
KERN, René	Lot 149	WEYERSBERG, Juwelier	Lot 172 – 173
KLEIN, Otto	Lot 158, 240	WILM, Johann Michael sen.	Lot 93, 95
LALANNE, Claude	Lot 138 – 140	WILM, Juwelier	Lot 152, 161
LALAOUNIS, Ilias	Lot 226		

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer erstellte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked † are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Signaturen und Marken Signatures and marks

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Experte Expert



Friederike von Truchseß
T +49.221.925729-21
truchsess@lempertz.com

Gemmologische Untersuchung Gemological examinations

David Hessels, Soest

Graduate Gemologist, zertifizierter unabhängiger Sachverständiger

Lageplan und Anfahrtsskizze Location and Contact

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1; Wir empfehlen das neue Parkhaus Cäcilienstraße 32 (nur drei Häuser vom Kunsthaus Lempertz entfernt). U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend parking at Cäcilienstrasse 32.

Consignments: Kronengasse 1

Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Druck Print

Kopp Druck und Medienservice

Photographie Photography

Helmut Buchen, Köln

Robert Oisín Cusack, Köln

Saša Fuis Photographie, Köln

Lot 198



Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.
2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

Bei Objekten ohne Feingehaltsstempel wird der Goldgehalt mittels eines Säuretests ermittelt. Die Steine werden in der Fassung von einem unabhängigen und zertifizierten Sachverständigen und Gemmologen begutachtet, gemessen und graduiert, sofern keine Expertisen vorliegen. Die Angaben zur Karatzahl, Farbe und Reinheit sind somit Circa-Angaben. Die Bestimmung von Reinheit und Farbe bei Edelsteinen ist von der subjektiven Wahrnehmung geprägt. Geringfügige Abweichungen begründen keine Mangelhaftigkeit. Die Bezugnahme auf gemmologische Gutachten dient lediglich der Information, entsprechende Inhalte stellen keine Beschaffenheit dar. Uhren sind im Rahmen der Katalogisierung geöffnet worden, die Gangfähigkeit und -genauigkeit werden nicht zugesichert. Steine, die nach dem Kauf vom Käufer ausgetauscht, verändert oder beschädigt worden sind, nimmt Lempertz auch bei erheblicher Abweichung zu den Katalogangaben nicht zurück. Die Objekte sind vor der Auktion zu besichtigen.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich

identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 2,4 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Bei Zahlungen in bar über einem Betrag von EUR 10.000,00 ist Lempertz gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Barzahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von EUR 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während und unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein,
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Commercial Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

The gold content of objects without fineness stamps are ascertained using an acid test. The stones are examined, measured and graduated in the version by an independent and certified expert and gemmologist, if no expertises are available. The data on carat number, colour and purity are therefore approximate. Assessments of the clarity and colour of gemstones are subject to the subjective perception. Minor divergences from the values provided do not represent deficiencies. References to gemmological certifications are used purely for informational purposes, and do not provide a guarantee. The watches listed have been opened to be catalogued, but we cannot guarantee for their accuracy and function. Lempertz will not take back stones that have been set, changed or damaged by the buyer after the purchase, even if they deviate significantly from the catalogue specifications. The objects are to be inspected before the auction.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 GWG. **Bids in attendance:** The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. **Bids in absentia:** Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. **Telephone bids:** Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. **Bids via the internet:** They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call,

no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 2.4 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 UrhG), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. For payments in cash which amount to EUR 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to § 3 of the German Money Laundry Act (GWG). This applies also to cases in which payments in cash of EUR 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein,
sworn public auctioneer

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code de commerce allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.
2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.
3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

Concernant les objets sans cachet de titre le taux d'or est déterminé à l'aide d'un test à l'acide. Les pierres sont examinées, mesurées et graduées dans la version par un expert et gemmologue indépendant et certifié, si aucune expertise n'est disponible. Les données sur le nombre de carats, la couleur et la pureté sont donc approximatives. La détermination de la couleur et de la pureté des pierres sont influencées par la perception subjective. Des divergences inférieures ne font pas office d'insuffisance. Les références gemmologiques font office d'information dont les contenus ne représentent pas l'état-même. Les horloges ont été ouvertes pendant leurs catalogues, leurs état de marche et leurs exactitude ne sont pas assurées. Lempertz ne reprendra pas les pierres qui ont été serties, changées ou endommagées par l'acheteur après l'achat, même si elles s'écartent sensiblement des spécifications du catalogue. Les objets peuvent être visualisés avant l'enchère.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSg sont exclues dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Lempertz se réserve le droit d'admission dans une de ses ventes. En particulier lorsque l'identification du candidat acheteur ne peut pas être suffisamment bien établie en vertu de l'article 3 para. 1 GWG. **Enchères en présence de l'enchérisseur** : L'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. **Enchères en l'absence de l'enchérisseur** : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. **Enchères par téléphone** : l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. **Placement d'une enchère par le biais d'Internet** : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable, en particulier lorsque le

candidat acheteur ne peut pas être bien identifié en vertu de l'article 3 para. 1 GWG. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudiqué et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave. Vous trouverez de plus amples informations dans notre politique de confidentialité à l'adresse suivante www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 24 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés. Pour le position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19% pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière). Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des œuvres originales dont l'auteur est décédé lorsque le décès de l'artiste remonte à moins de 70 ans. (§ 64 UrhG) ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG (loi sur la propriété littéraire et artistique) concernant l'indemnisation à percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjugé. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'œuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 10.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 10.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture. La description est établie sous réserve d'une identification précise (§ 1 para. 3 GWG) du candidat acheteur ou d'une personne reprise sur la facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée. En ce qui concerne la protection des données, nous nous référons à notre site web.

Henrik Hanstein,
commissaire-priseur désigné et assermenté

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen *Branches*

Berlin
Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Raphaël Sachsenberg M.A.
Emilie Jolly M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Wietz B.A.
T +43.66094587-48
wien@lempertz.com

Paris
Raphaël Sachsenberg M.A.
T +32.251405-86
sachsenberg@lempertz.com



Lot 185

Besitzerverzeichnis

(1) 17, 110, 156, 223, 244; (2) 15; (3) 255; (4) 250; (5) 147, 240; (6) 2, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 148, 149, 152, 160, 161, 185, 215, 226, 241, 246, 247, 248, 249; (7) 28, 242; (8) 79, 252, 253, 254; (9) 23, 27, 46, 67, 157, 209, 211; (10) 25; (11) 259; (12) 20, 41; (13) 3, 4, 5, 6, 9, 10; (14) 256; (15) 14; (16) 257, 258, 262; (17) 54; (18) 26; (19) 49; (20) 66; (21) 114; (22) 74; (23) 24, 39, 40, 64, 65, 76, 144; (24) 32, 35, 53, 57, 58, 77, 78, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 168, 169, 170, 171, 179, 180, 181, 183, 186, 187, 188, 189, 191, 194, 195, 196, 197, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 210, 212, 218, 219, 220, 221, 222, 224, 228, 229, 230, 231, 237, 238, 239, 245, 260, 261; (25) 243; (26) 94; (27) 145, 158; (28) 75; (29) 59, 151; (30) 159; (31) 7, 8, 11, 12, 13; (32) 97, 98, 99, 100, 101, 102; (33) 48, 50, 51, 52, 56, 62, 69, 80, 81, 174, 176, 199, 232, 233; (34) 70; (35) 60, 61, 178, 184; (36) 71, 72, 146, 208, 227; (37) 21, 22, 30, 31, 33, 36, 37, 43, 45; (38) 251; (39) 16, 38, 73, 154; (40) 18; (41) 68; (42) 113; (43) 162; (44) 63, 166, 234; (45) 44; (46) 19, 47; (47) 93, 95, 96; (48) 207; (49) 42, 55; (50) 29; (51) 175, 177, 192; (52) 164, 165, 172, 173; (53) 1; (54) 106, 107; (55) 111, 112, 153; (56) 163, 167, 213, 214, 225; (57) 103, 104, 105, 108, 109, 182; (58) 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 155; (59) 198; (60) 216, 217; (61) 193, 235; (62) 150; (63) 190, 206; (64) 34; (65) 236

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

Lempertz-Auktion

Bedeutende Porzellane aus zwei Privatsammlungen am 15. Nov. 2019 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 9.–13. Nov.

Bedeutendes Tassenpaar mit Doppelbildnis

Wien, Kaiserliche Manufaktur unter Konrad von Sorgenthal, 1799. Porzellan, chamoisfarbener Fond, grauer Camaieudekor, Reliefvergoldung. Schätzpreis / *Estimate*: € 6.000 – 8.000,-



Lempertz-Auktion

Kunstgewerbe am 15. Nov. 2019 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 9.–13. Nov.

Schrein aus Trapani. Italien, Ende 17. Jh.

Vergoldetes und weiß emailliertes Kupferblech, rote Korallenapplikationen, H ca. 28, B 25,6 cm

Schätzpreis / *Estimate*: € 8.000 – 10.000,-



Lempertz-Auktionen

Gemälde und Zeichnungen 15. – 19. Jh. am 16. Nov. 2019 in Köln
Skulpturen und Kleinplastik am 16. Nov.

Vorbesichtigungen: München 5./6. Nov.; Köln 9.–15. Nov.

Clara Peeters. Jagdstillleben mit Früchten, Vogel und Eichhörnchen
Öl auf Holz, 53,5 x 73,5 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 200.000 – 260.000,—



Lempertz-Auktionen



Jubiläumsauktionen

Photographie

30 Jahre Photographie bei Lempertz – 30 photographische Meisterwerke

Zeitgenössische Kunst und Photographie

am 29./30. Nov. 2019 in Köln

Vorbesichtigungen: Brüssel 12.–14. Nov.; Berlin 14.–16. Nov.

Köln 23.–28. Nov.

David Yarrow. Thor. 2018

Archival Pigment-Print, 111,5 x 94 cm. Ex. 11/12 (+ 3 A.P.). Schätzpreis / *Estimate*: € 25.000 – 30.000,-



Lempertz-Auktionen

Moderne Kunst Evening Sale am 29. Nov. 2019 in Köln

Moderne Kunst Day Sale am 30. Nov.

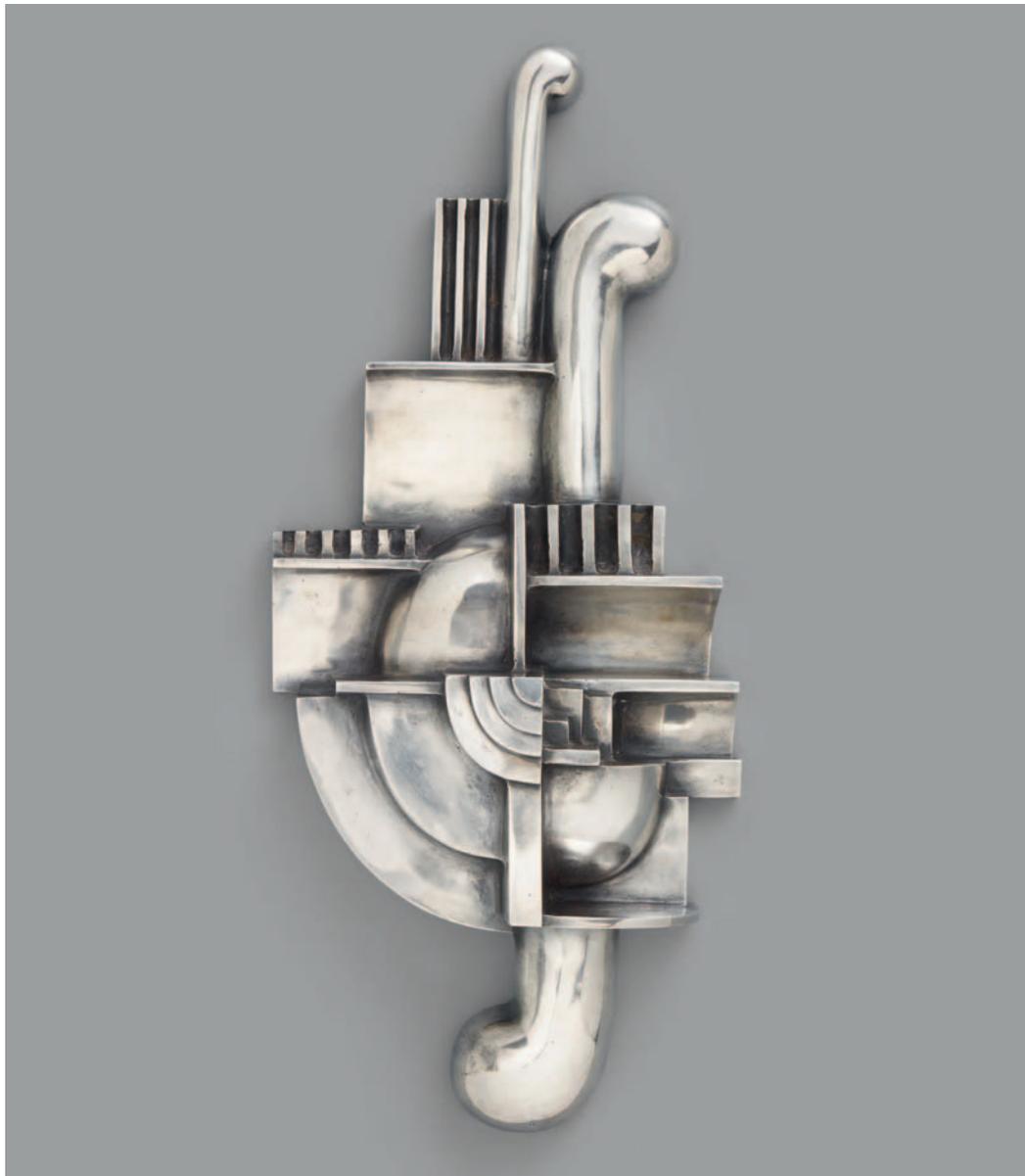
Vorbesichtigungen: München 5./6. Nov.; Brüssel 12.–14. Nov.

Berlin 14.–16. Nov.; Köln 23.–28. Nov.

Oskar Schlemmer. Ornamentale Plastik. 1919

Silber, H 46 cm; B 20 cm; T 9 cm. Einer von wohl 10, ab 1965 ff. von Tut Schlemmer veranlassten Güssen

Schätzpreis / Estimate: € 80.000 – 120.000,-



Lempertz-Auktionen



Jubiläumsauktionen

Zeitgenössische Kunst Evening Sale am 29. Nov. 2019 in Köln

Zeitgenössische Kunst Day Sale am 30. Nov.

Vorbesichtigungen: München 5./6. Nov.; Brüssel 12.–14. Nov.

Berlin 14.–16. Nov.; Köln 23.–28. Nov.

Jef Verheyen. The Emotional Effect of Flaming Light. 1975

Lack auf Leinwand, 160 x 160 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 70.000 – 90.000,-



Lempertz-Auktionen

Japan, Indien/Südostasien am 6. Dez. 2019 in Köln

China, Tibet/Nepal am 7. Dez.

Vorbesichtigung: Köln 30. Nov. – 5. Dez.

Sehr großer Halsreif der Miao-Ethnie

Provinzen Xijiang/ Guizhou, ca 1950/1960. Silber, B ca. 34 cm. Prov.: Slg. Philippe Fatin, Bordeaux

Schätzpreis / *Estimate*: € 4.500 – 5.000,-



Lempertz-Auktionen

in Kooperation mit Artcurial

Hochkarätiger Schmuck und Markenuhren
im Jan. 2020 in Monte Carlo

Expertentag am 26. Nov. 2019 in Köln

Terminvereinbarung erbeten

Paar Ohringe mit Farbsteinen

Marina B.

18 kt Gold, Saphire, Smaragd, Diamanten

Schätzpreis / *Estimate*: € 15.000 – 25.000,-



Armbanduhr „Nautilus“

Patek Philippe, um 2000

Ref. 3712, Stahl

Schätzpreis / *Estimate*: € 80.000 – 120.000,-

Kontakt:

Friederike v. Truchseß Köln

T 0221.92 57 29-21 truchsess@lempertz.com



—
LEMPERTZ
1845